



Landesverband Südwestdeutscher  
Briefmarkensammlervereine  
im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



# SÜDWEST AKTUELL



12. bis 14. September 2025  
NAPOSTA SÜDWEST Remseck  
Bürgerhalle Hochberg,  
Remseck am Neckar



298

Juni  
2025

Einzelpreis  
3,- Euro

12.-14. September 2025:  
NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025

Was sind Protz-Marken?

23.-25. Oktober 2025:  
IBB Ulm mit Ehrungen „Tag der Briefmarke“  
„Last Call“ zur DANUBRIA 2025 in Ulm

# RUNDREISE IM JUNI!

Jetzt einliefern zu unserer August-Auktion

✓ Bedeutendes Angebot im Millionenwert

✓ Hohe Vorschüsse direkt bei Übergabe

✓ Große internationale Klientel



**Sichern  
Sie sich Ihren  
Termin unter  
Tel. 07243 561740**



DAS AUKTIONSHAUS

IHRER VERTRAUENS

**GERT MÜLLER**

AUKTIONEN SEIT 1951

**Gert Müller GmbH** • Internationale Briefmarken- und Münzauktionen  
Carl-Zeiss-Str. 2 • 76275 Ettlingen/Germany • T: 07243 561740  
E-Mail: [info@gert-mueller-auktion.de](mailto:info@gert-mueller-auktion.de) • Internet: [www.gert-mueller-auktion.de](http://www.gert-mueller-auktion.de)



AUKTIONSHAUSGERTMUELLER

GM@Instagram



# SÜDWEST AKTUELL

Verbandsnachrichten des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine im BDPH. e.V.

Nr. 298

Juni 2025

## Zum Titelbild

Die „NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025“, die Nationale Briefmarkenausstellung mit internationaler Beteiligung, möchte Sie vom 12. bis 14. September 2025 in Remseck am Neckar willkommen heißen.

Die große Wettbewerbsausstellung findet in der hier gezeigten Bürgerhalle Hochberg statt. Lesen Sie mehr zum umfangreichen Programm auf Seite 11-12.

**Kostenloser Download der *Südwest aktuell im Internet!!!***

**[www.Briefmarken-Suedwest.de](http://www.Briefmarken-Suedwest.de)**

## Aus dem Inhalt:

	Seite		Seite
Impressum	4	- IBB Ulm 2025+DANUBRIA	17-18
Zur Sache	5-6	- FSPL-Kongress in Luxemb.	19-20
Vom Vorstand:		Berichte und Meinungen	
- Annahmeschluss II/2025	6	- Was sind Protz-Marken?	25-28
- Mitgliederwerbung 2024	6-7	- Luxemburg – ich sehe rot	28-34
- Vereinsänderungen	7-8	- MA-Morgenpost gibt auf	34-35
- Mitglieder-Ehrungen	8	- BERNABA 2025	36-38
- Einsatzplan MB	9	Aus den Regionen	38-45
- NAPOSTA 2025	11-12	Terminkalender	46-49
- Ehrungen TdB in Ulm	14-16	LV-Anschriften	49-50

**Impressum:**

Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine  
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., [www.Briefmarken-Suedwest.de](http://www.Briefmarken-Suedwest.de)  
Dieter Schaile, Schlehenweg 19, 71686 Remseck  
Telefon 07146 / 5181  
[Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de](mailto:Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de)

Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 / 37 33 31  
[Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de](mailto:Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de)

Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg  
Tel. 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06  
[Detlev.Moratz@Briefmarken-Suedwest.de](mailto:Detlev.Moratz@Briefmarken-Suedwest.de)

Herstellung: Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG,  
In der Gerberswiese 2, 69181 Leimen/St. Ilgen

Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres

Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV-Südwest abgegolten.

Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

**Briefmarken-Sammlerverein  
Heidelberg  
und Rohrbach 1891 e.V.**



## **Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten**

Attraktive Händler-Angebote - Briefmarken-Schau - kostenlose  
Tauschplätze – Briefmarken-Tombola – Café Mauritius mit leckeren  
selbstgemachten Kuchen, kostenlose Parkplätze

**30. November 2025**

**9-16 Uhr - Eintritt frei**

**Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach  
Heidelberger Straße 61, 69126 Heidelberg**

Info: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg  
Tel. 06221/373331, [Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de](mailto:Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de)

## Zur Sache



### **Liebe organisierte Sammlerinnen und Sammler,**

die Philatelie lebt – durch Geschichten, durch Begegnungen, durch Ideen. Und sie lebt vor allem durch Menschen wie Sie: Sammlerinnen und Sammler, Engagierte in den Vereinen, Veranstalter, Forscher, Begeisterte, die ihre Leidenschaft teilen.

In einer Zeit voller Herausforderungen bieten sich auch neue Chancen. Wir können mutig neue Wege gehen – mit Formaten wie Briefmarken-Sudoku oder philatelistischen Escape-Room-Szenarien. Wir können neue Zielgruppen begeistern – mit kreativen Angeboten für Kinder und Jugendliche, mit Schulprojekten, mit interaktiven Ausstellungen. Der Landesverband unterstützt solche Initiativen aktiv, zum Beispiel im Rahmen des „Tags der Briefmarke“.

**Herzstück dieser Entwicklung ist die Kommunikation – nach innen und nach außen.** Wir brauchen einen offenen, wertschätzenden Austausch untereinander: Persönlich, regelmäßig, mit Raum für neue Ideen – und mit der Bereitschaft, Experimente zuzulassen. Fehler gehören dazu. Aber ohne Bewegung kein Fortschritt.

**Und wir brauchen eine Öffentlichkeitsarbeit, die positiv wirkt, persönlich anspricht und das zeigt, was unser Hobby so besonders macht.** Öffentlichkeitsarbeit beginnt oft im Kleinen: Ein sympathisches Gespräch am Info-Stand, ein freundliches Willkommen im Verein, eine gute Geschichte im Lokalteil der Zeitung. Und sie endet nicht im Digitalen – im Gegenteil: Wer heute auf Social Media, YouTube, in Podcasts oder mit einer modernen Vereinswebsite sichtbar ist, erreicht Menschen, die wir auf klassischen Wegen kaum noch ansprechen können. Entscheidend ist nicht, alles gleichzeitig zu machen, sondern mit Freude und Überzeugung das zu tun, was zur eigenen Vereinsstruktur passt – und sich dabei gegenseitig zu unterstützen.

**Erzählen wir Geschichten – über Marken, über Menschen, über Erlebnisse.** Warum sammelt jemand ein ganz bestimmtes Thema? Welche Erinnerungen sind mit einer Marke verknüpft? Solche persönlichen Perspektiven schaffen Nähe – und machen Lust, selbst einzutauchen in die Welt der Philatelie.

Veranstaltungen gewinnen, wenn wir sie gemeinsam tragen. Werbung füreinander, gegenseitige Besuche, das Teilen

von Erfahrungen und Ideen – das stärkt unser Netzwerk. Großereignisse wie die NAPOSTA REMSECK 2025 oder die Internationale Briefmarken-Börse Ulm leben von unserer kollektiven Begeisterung.

Jetzt ist die beste Zeit, um in das Hobby Briefmarkensammeln und Philatelie (wieder) einzusteigen. Noch nie war es so einfach, Informationen zu finden, gezielt zu sammeln, zu tauschen oder gemeinsam zu forschen. Jeder Mensch kann sich seinen Zugang zur Philatelie erschließen – sei es über Kunst, Geschichte, Technik, Länder oder Rätselspaß.

**Sie sind ein wichtiger, nein, der wichtigste Teil dieser Bewegung.** Ihre Ideen, Ihr Engagement, Ihre Offenheit für neue Impulse sind das, was unsere Gemeinschaft trägt und in die Zukunft führt. Lassen Sie uns weiter im Gespräch bleiben – auf Augenhöhe, mit Neugier, mit Freude. Denn gemeinsam sind wir stärker.

Die Zukunft der Philatelie ist bunt, vielfältig – und gemeinschaftlich. Packen wir sie gemeinsam an.

*Ihr Markus Kohler*

## Vom Vorstand

### Annahmeschluss für Mitgliedermeldungen im III. Quartal 2025

Damit der Versand der „philatelie“ reibungslos und aktuell erfolgen kann, müssen Ab-, Um- und – hoffentlich zahlreiche – Neumeldungen spätestens

zu folgenden Terminen der LV-Mitgliederverwaltung vorliegen:

**04.06.2025**

**06.07.2025**

**10.08.2025**

**07.09.2025**

Bitte senden Sie Mails mit den Mitgliedermeldungen per Formular oder auch als Text-Nachricht direkt an die Mailadresse [mitglieder@briefmarken-suedwest.de](mailto:mitglieder@briefmarken-suedwest.de).

Per Post, siehe bei LV-Anschriften, letzte Seiten.

*Wolfgang Zimmermann*  
*LV-Mitgliederverwaltung*

### Top 10 der Mitgliederwerbung

Das Jahr 2025 brachte den Vereinen im Südwesten wieder einige Neumitglieder. Hier die Plätze:

1.-3.

**BSV Gaildorf**  
**BSV Neustadt**  
**V f BMK Ulm/Neu-Ulm**  
mit jeweils 3 Mitgliedern

4.-11.

**V d. BMMS Hardt**  
**Vereinigung Karlsruhe BMS**  
**BSB Lörrach**  
**BSV Schorndorf**  
**BSV Speyer**  
**WPhV Stuttgart**  
**BSV Tübingen**  
**BSV Heidelberg**  
**BSV Kehl**  
mit jeweils 2 Mitgliedern

ab 12.

**10 Vereine**  
mit jeweils 1 Mitglied

Insgesamt wurden bisher 37 Neumitgliedschaften gemeldet.

Stand 30.04.2025

Wolfgang Zimmermann

## Vereinsänderungen

### **09.001 Briefmarkensammler-Verein Aalen e.V.,**

Zusammenkünfte: 73430 Aalen, SSV-Gaststätte, Stadionweg (VFR Stadion), am 3. Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr (Änderung der Zusammenkünfte)

### **09.001 Briefmarkensammler-Verein Aalen e.V.,**

Ortsgruppe Adelmansfelden: aufgelöst (Änderung Ortsgruppe)

### **09.001 Briefmarkensammler-Verein Aalen e.V.,**

Zusammenkünfte: Ortsgruppe Neresheim, Gasthaus 'Krone', 73450 Neresheim, am letzten Montag in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, November ab 19 Uhr (Änderung der Zusammenkünfte)

### **09.001 Briefmarkensammler-Verein Aalen e.V.,**

Ortsgruppe Wasseralfingen, Obmann Hubert Baier, Am Schimmelberg 53, 73433 Aalen.Tel.: 015906374380, E-Mail: Baier-Aalen@t-online.de (Änderung Neuer Obmann)

### **09.001 Briefmarkensammler-Verein Aalen e.V.,**

Zusammenkünfte: Ortsgruppe Wasseralfingen, 73430 Aalen, SSV-Gaststätte, Stadionweg (VFR Stadion), am 3. Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr (Änderung der Zusammenkünfte)

### **09.072 Briefmarkensammler-Verein 'Gamundia' 1886 e.V.:**

Claus Kirschnek, 73529 Schwäbisch Gmünd, Schmiedeberg 29, Handy: 0170 / 8039129, E-Mail: clauskirschnek@t-online.de (Änderung neuer 1.Vorsitzender)

### **09.082 Württ. Philatelistenverein Stuttgart 1882 e.V.,**

Zusammenkünfte: 70186 Stuttgart, Bürgertreff Gabelberg, Wagenburgstr. 148 C. Am 2. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr, außer August (Änderung der Zusammenkünfte)

### **09.082 Württ. Philatelistenverein Stuttgart 1882 e.V.,**

Zusammenkünfte: Jugendgruppe, Treffen auf Anfrage (Änderung der Zusammenkünfte)

### **09.112 Briefmarkenfreunde Kandel:**

C. Ben Stoner, 76776 Neuburg/Rhein, Feldstr.1, Tel.: 07273/3551 Handy: 0152 / 07908282, E-Mail: ben.stoner55@gmail.com (Korrektur Handy, E-Mail)

### **09.112 Briefmarkenfreunde Kandel:**

Zusammenkünfte: 76870 Kandel-Minderslachen, Bürgerhaus, Brehmstraße 26, am letzten Sonntag im Monat ab 9:00 Uhr. (Korrektur Adresse)

### **09.127 Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.:**

Christian Fischer, 72622 Nürtingen, Egerländer Str. 6, Tel.: 07022 / 941941, E-Mail: vorsitzender@vdb-nuertingen.de (Änderung neuer 1.Vorsitzender)

### **Neuer Verein:**

### **09.172 Briefmarken-Sammlerverein Heilbronn:**

Alexander Schonath, 74023 Heilbronn, Postfach 3326, Tel.: 07138/8119661, E-Mail: post@bmsv-heilbronn.de (Neuer Verein + neuer Vorsitzender)

### **Bitte beachten Sie:**

Sämtliche Meldungen/Korrekturen bzgl. Wechsel des Vorsitzenden, Sammlertreffen, Änderung von Kommunikationsdaten (auch Homepage-Adressen) sind ausschließlich der LV-Mitgliederverwaltung zu melden. Bitte verwenden Sie dazu das Formular „VEREIN-Meldung“. Meldungen, die direkt an die BDPH-Geschäftsstelle gerichtet werden, werden zuständigkeitshalber an den LV weitergeleitet.

Stand: 01.05.2025  
Wolfgang Zimmermann

## **Ehrung für langjährige Mitgliedschaften**

### **Für 40 Jahre Treue wurden geehrt:**

Behrens, Kurt-Rolf, BSV Neustadt  
Brand, Roger, BMF Heidenheim  
Derber, Matthias, BMC Ludwigshafen  
Faber, Michael, BSV Neustadt  
Flick, Jürgen, BMC Ludwigshafen  
Goller, Wilfried, BMF Heidenheim  
Gruber, Gunnar, BMV Singen  
Hinderer, Rolf, BSV Gaildorf  
La Capra, Mario, Freiburger BSV  
Lutz, Michael, Freiburger BSV  
Martin, Klaus, BMSV Tuttlingen  
Mistele, Siegfried, WPhV Stuttgart  
Noe, Horst-Dieter, BMC Ludwigshafen  
Ott, Irmgard, BSV Tübingen  
Peter, Winfried, BSV Neustadt  
Schmid, Frank, BSV Trochtelfingen-Gammertingen  
Stauffer, Heiner, BSK Alzey  
Thöne, Raimund, V d BMMS  
Friedrichshafen  
Wenzel, Manfred, V d BMMS  
Friedrichshafen

### **Für 50 Jahre Treue wurden geehrt:**

Hermann, Wolfgang, BMMSV  
Spaichingen-Heuberg  
Jäger, Wolfram, V Karlsruher BSV  
Kästle, Gabriele, BSV Trochtelfingen-Gammertingen  
Reichenbach, Hubert, Freiburger BSV  
Rennenberg, Dr. Heinz, Freiburger BSV  
Rissmann, Sylvester, Freiburger BSV  
Röhrenbeck, Eduard, BSV Frankenthal  
Schmid, Christa, V Karlsruher BSV  
Schmitt, Manfred, BSV Trochtelfingen-Gammertingen  
Schrott, Markus, BMV Singen  
Seidel, Bernhard, BMV Singen

### **Für 60 Jahre Treue wurden geehrt:**

Hubach, Wolfgang, BSV Neustadt  
Morstadt, Gerhard, Freiburger BSV  
Trommler, Werner, BSV Neustadt  
Valceschini, Peter, BSV Neustadt

### **Für 65 Jahre Treue wurden geehrt:**

Frick, Karl-Rüdiger, Freiburger BSV  
Sailer, Rolf, BMV Singen

### **Für 70 Jahre Treue wurden geehrt:**

Schmid, Arno, BMSV Tuttlingen  
Schneider, Alois, BSV Neustadt

*Wir danken allen Geehrten  
für die langjährige Treue  
zu ihren Vereinen  
und wünschen noch  
viele schöne und gesunde  
Jahre im Kreise  
ihrer Sammlerfreunde!*

## Einsatzplan Mobiler Beratungsdienst bis Ende 2025

Datum	Verein	Ort	Straße/Halle
17.08.2025	Haslach	Haslach	Stadthalle (8:30 - 13:30 Uhr)
14.09.2025	Remseck	Hochberg	Bürgerhalle Hochberg - Waldallee 21
27.09.2025	Sandhausen	Sandhausen	Aula Friedrich Ebert Schulzentrum
03.10.2025	Bietigheim	Bietigheim	Bietigheim - Stockwiese 6
05.10.2025	Schwäb.Gmünd	Waldstetten	Stuifenhalle - Brunnengasse 28
05.10.2025	Ötisheim	Ötisheim	Erlentalhalle - Maulbronner Str. 79
12.10.2025	Heidenheim	Heidenheim	Techn. Schule - Aula, Clichystr.15
09.11.2025	Gaildorf	Gaildorf	Limpurghalle, Schenk-Albrecht-Saal
09.11.2025	Bruchsal	Bruchsal	Städt. Sporthalle, Schwetzinger Str.

PHILATELIE  
HASLACH I. K.



**Sonntag, 17. August 2025**  
**in der Stadthalle**  
**Haslach im Kinzigtal**  
**8.30 bis 13.30 Uhr**

**Kaffee + Kuchen und Mittagstisch**

**53. Großtauschtag**  
**BRIEFMARKEN**  
**MÜNZEN**  
**ANSICHTSKARTEN**

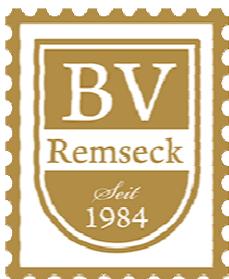
**Kontakt:** Harald Schwuchow  
Telefon 07835 7456  
harald.schwuchow@t-online.de



**Nationale Briefmarkenausstellung**  
**NAPOSTA SÜDWEST**  
**Remseck 2025**  
**12.09.2025-14.09.2025**



*40 Jahre*



**Bürgerhalle – Hochberg**

**Waldallee 21**

**71686 Remseck am Neckar**

**[www.bv-remseck.de](http://www.bv-remseck.de)**



## Einladung zur NAPOSTA 2025 in Remseck am Neckar

Der Remsecker Briefmarkenverein lädt Sie zur nationalen Briefmarkenausstellung NAPOSTA Südwest Remseck 2025 ein, sie findet vom 12. bis 14. September 2025 in Remseck am Neckar statt. Dieses besondere Ereignis vereint philatelistische Begeisterung mit regionaler Kultur und Geschichte und verspricht, ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden zu werden.



Für die NAPOSTA 2025 haben wir ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das sowohl für Besucher, als auch für Aussteller zahlreiche Highlights bietet. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Nicht nur Radsport und Weinprobe - in 2017 war Audrey Hepburn zu Gast (gestempelt u. postfrisch), dies soll noch übertroffen werden, mehr darüber zu einem späteren Zeitpunkt.

Um Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir im Hotel Nestor in Ludwigsburg, ca. 5 km vom Ausstellungsort entfernt, ein vergünstigtes Übernachtungskontingent (buchbar über Ausstellungsleiter) arrangiert.

Die Eröffnungsfeier mit geladenen Gästen, Ausstellern und Freunden beginnt am 12.09.2025 um 14.00 Uhr in der Bürgerhalle in Hochberg.



*Trainer Paul Jacek (Bildrechte) und Lara Füller, Weltmeisterin 2024 Kunstradfahren*

Ein besonderer Höhepunkt des Programms ist der Festabend, der in der Besenwirtschaft des Weinguts Kleinle stattfindet. Für den bequemen Transfer steht ein Shuttlebus bereit, der Sie vom Hotel Nestor zum Kleinle Besen und zurückbringt. Bitte denken Sie daran, sich rechtzeitig für den Festabend am Samstag (der Preis beinhaltet auch die Getränke) und die Weinprobe mit schwäbischem Vesper am Freitag, schriftlich beim Ausstellungsleiter anzumelden.



*Postkarte um 1900 von Hochberg (heute Ortsteil der Großen Kreisstadt Remseck), dem Austragungsort der NAPOSTA 2025.*

Die Deutsche Post führt zur NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025 drei Sonderstempel:



Sonderstempel 12.09.2025:  
Kunstradfahren: Weltmeister-Vorführung



Sonderstempel 13.09.2025: 40 Jahre Briefmarkenverein e.V. Remseck/Neckar / 50 Jahre Remseck am Neckar



Sonderstempel 14.09.2025: Synagoge Remseck-Hochberg

Neben der Ausstellung lädt die Umgebung zu Entdeckungen ein. Ludwigsburg und Stuttgart bieten zahlreiche sehenswerte Ausflugsziele.

In Ludwigsburg zum Beispiel: Das Blühende Barock mit Märchengarten und Residenzschloss (10 Gehminuten vom Hotel Nestor), das Schloss Favorite (20 Gehminuten).

Das Schloss Monrepos (ca. 10 Autominuten).

In Stuttgart-Zuffenhausen wäre das Porsche Museum (ca. 15 Autominuten), das Daimler Museum in Stgt.-Bad Cannstatt (20 Autominuten). Diese Attraktionen machen den Besuch der NAPOSTA 2025 zu einem noch reichhaltigeren Erlebnis.



Synagoge Remseck-Hochberg von 1828  
(Foto: Dieter Schaile)

Ein besonderes Angebot möchten wir Ihnen für den 13. September 2025 unterbreiten: Exklusiv haben wir einen Besuch der Synagoge in Hochberg, mit Vortrag, organisiert. Sollten Sie Interesse daran haben, melden Sie sich bitte vorab verbindlich an. (Kosten: Spenden gerne gesehen).

Wir freuen uns, Sie bei der NAPOSTA 2025 begrüßen zu dürfen und stehen Ihnen für weitere Informationen oder Rückfragen gerne zur Verfügung.

Veranstalter:  
Dieter Schaile, d.u.i.schaile@t-online.de  
Ausstellungsleiter: Thomas Wolf  
wolf@elektro-pfitzenmaier.de

# Jugendmarken 2024

## Reptilien

Am Postschalter oder online  
**Jugendmarken**



Mit dem Zuschlagserlös der Briefmarkenserie „FÜR DIE JUGEND“ fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke seit 1965 Projekte und Bauvorhaben für Kinder und Jugendliche. Jugendmarken tragen so auf vielfältige Weise zu guten Perspektiven für junge Menschen bei.

Die Jugendmarken 2024 sind vom 01.08. bis zum 31.10.2024 an allen Postschaltern und danach bei der Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum, 92628 Weiden, Telefon 0961 3818-3818 und [www.deutschepost.de/shop](http://www.deutschepost.de/shop), sowie unter [www.jugendmarke.de](http://www.jugendmarke.de) erhältlich.



Danke an alle,  
die mit dem Erwerb der  
Jugendmarken Projekte  
der Kinder- und  
Jugendhilfe unterstützen!

Gestaltung Postwertzeichen: pro concept, Köln  
Motive: © pro concept, Köln  
Abbildung: Midjourney

stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn, [www.jugendmarke.de](http://www.jugendmarke.de)

Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse.

Bankverbindung: sparkasse KölnBonn • IBAn: DE49 3705 0198 1901 1170 83 • BIC: Col SDE33

**Bestellung**

Lieferanschrift	
Name	
Anschrift	
Telefon	
E-Mail	

ProDuKt	AnzAhl	PREis
ERSTTAGSBRIEF 2024		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,50 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,50 €
ERINNERUNGSKARTE 2024		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,50 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,50 €
MARKENSET 2024	<input type="text"/>	4,85 €
ZUSAMMENDRUCK 2024	<input type="text"/>	4,85 €
EINZEI MARKEN 2024		
Smaragdeidechse (85+40 Cent)	<input type="text"/>	1,25 €
Ringelnatter (100+45 Cent)	<input type="text"/>	1,45 €
Sumpfschildkröte (160+55 Cent)	<input type="text"/>	2,15 €
MARKENSATZ 2024	<input type="text"/>	4,85 €

VERSANDKOSTEN: Deutschland Brief 1,80 €  
Ausland Brief 2,70 €

Gutes Mit  
tun Briefmarken  
helfen

STIFTUNG DEUTSCHE  
JUGENDMARKE e.V.

# LSW-Aktion: Tag der Briefmarke 2024 - Ehrungen auf der IBB in Ulm 2025

Im Jahr 2024 nahmen zwölf Vereine mit insgesamt 16 Aktionen teil. Die seit 2017 laufende Kampagne des Landesverbandes Südwest (LSW) soll Vereine unterstützen, die - neben den üblichen Veranstaltungen - öffentlichkeitswirksam für das Sammeln und damit auch für sich werben.

Die Vorstellung der Aktionen und die Ehrungen der teilnehmenden Vereine finden in diesem Jahr beim Empfang zum Tag der Briefmarke in Ulm statt.

## Die Vereine und deren Aktionen im Einzelnen:

### **Verein 09/008, Vereinigte Briefmarkensammler Biberach a. d. Riß/Laupheim e. V., Aktion: Brunnenfest Laupheim:**

Informationsstand der Vereinigten Briefmarkensammler am 08.09.2024 von 9:00 bis 17:00 Uhr auf dem „Brunnenfest“, dem großen Fest für die Vereine aus Laupheim. Verkauf und Bewerbung eines speziell gestalteten Plusbriefes Individuell mit Darstellung eines Teils des Marktbrunnens auf der linken Seite und dem Schloss Großlaupheim als eingedruckte Briefmarke. Verkauf weiterer Sammlerbelege und Briefmarken zur Darstellung der Vereinsaktivitäten. Wühlkiste mit Briefmarken für Kinder und Jugendliche sowie Tombola. Beratung von Sammlern und Erben.

### **Verein 09/019, Freiburger Briefmarken-Sammler-Verein 1898 e. V., Aktion: 47. Internationale Mineralien- & Fossilientage 2024, Freiburg:**

Stand auf der Messe Freiburg, 19. und 20.10.2024, 10-18 bzw. 10-17 Uhr. Informationsmaterial, Ansprache und Beratung interessierter Besucher, Albenangebot mit Sammlungen und Dubletten. Glücksrad, bei dem es Motiv-Briefmarken (Schwerpunkt 'Dinosaurier') zu gewinnen gab. Zeitweise herrschte Gedränge durch Kinder, die am Glücksrad drehen und ihre jeweiligen Gewinne aussuchen wollten. Ca. 380 Kindern wurden damit die Briefmarken zusammen mit Tierpostkarten geschenkt. Betreut wurde der Stand mit permanent zwei Personen.

### **Verein 09/029, Briefmarkenfreunde Heidenheim e. V., 1. Aktion: Briefmarken-Ausstellung „Ski-alpin“ im Jagdschlössle, Schnaitheim:**

Zwischen dem 31. August und 8. September 2024 wurde im Jagdschlössle in Heidenheim-Schnaitheim eine Briefmarkenschau mit zehn Rahmen Ski-alpin und zwei Rahmen Postgeschichte Schnaitheim präsentiert. Dazu wurden Plakate und Handzettel erstellt und verteilt. Es wurden zwei Zeitungsartikel, einer mit Foto und ein weiterer in der HZ (Heidenheimer Zeitung) - „Wohin Heute“ veröffentlicht. Ein voller Erfolg.

### **Verein 09/029, Briefmarkenfreunde Heidenheim e. V., 2. Aktion: Vortrag über den alpinen Skilauf:**

Lichtbildvortrag am 10. September 2024 auf Einladung des Heimat- und Altertumsvereins über die Geschichte und Entwicklung des alpinen Skilaufs im Spiegel internationaler Briefmarken im Zeughaus des Museums Schloss Hellenstein. Leider war die Resonanz trotz umfangreicher Werbung im „Schlossblick“ 3/2024 und einem Artikel mit Bild in der HZ nicht so hoch wie erwartet.

**Verein 09/070, Briefmarkensammler-Verein Schorndorf/Württ. e. V., Aktion:  
Flohmarkt für Briefmarkensammler:**

Im Familienzentrum Schorndorf wurde am 21.09.2024 eine Werbeveranstaltung für Briefmarken-Interessierte abgehalten. Beratung für Sammler und Interessenten, die eine Sammlung veräußern bzw. weiterführen wollen. Kinder und Jugendliche bekamen an einem großen Wühltisch kostenlose Briefmarken und Informationen zur Jugendgruppe des Vereins.

**Verein 09/076, Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel)  
1919 e. V., Aktion: Modellbahn-Ausstellung Pfullendorf:**

Briefmarken-Werbeschau anlässlich der Modellbahn-Ausstellung des MEC (Modelleisenbahnclub) in der Stadthalle von Pfullendorf am 16. und 17. November 2024. Gut besuchte Veranstaltung, viele Gespräche am Stand des Singener Vereins. Auch Kinder und Jugendliche waren eifrig an der Wühlkiste.

**Verein 09/091, Briefmarkensammlerverein Trochtelfingen-Gammertingen e. V.,  
Aktion: Ausstellung „WM-Helden und Lokalmatadore“:**

Zusammen mit dem lokalen Heimat- und Geschichtsverein wurde die Ausstellung in Gammertingen im 'Alten Oberamt' vom 24.05. bis 14.07.2024 organisiert, zusammengestellt und vor Ort begleitet. Mitglieder des Vereins waren regelmäßig im Verlauf der Ausstellung zugegen und für Interessierte des vom Verein verantworteten Anteils ansprechbar: Präsentiert wurden philatelistische Belege und Autogramme von Persönlichkeiten wie Franz Beckenbauer.

**Verein 09/111, Briefmarkenring Hausen und Umgebung, 1. Aktion: Ausstellung zum  
Jubiläum „125 Jahre Schweigmatt-Verein“:**

Aus Anlass der Jubiläumsveranstaltung „125 Jahre Schweigmatt-Verein“ im ehem. Gasthaus „Waldhaus“ in Schweigmatt, Gemeinde Raitbach (Ortsteil der Stadt Schopfheim) präsentierte der Verein am 16. Juni 2024 eine Ausstellung mit philatelistischen Belegen und Dokumenten sowie Ansichtskarten. Gezeigt wurden zwei Exponate „Grüße aus dem Höhenluftkurort Schweigmatt“ und „Rund um die Hohe Möhr“ (Aussichtsturm). Die Presseresonanz war sehr gut. Ca. 350 Besucherinnen und Besucher im Veranstaltungszeitraum zwischen 11 und 18 Uhr.

**Verein 09/111, Briefmarkenring Hausen und Umgebung, 2. Aktion: Hobby-  
Ausstellung präsentiert:**

Der Verein organisierte eine vielseitige Hobby-Ausstellung aus zahlreichen anderen Bereichen. Der Verein selbst zeigte moderne und traditionelle Auszüge aus Briefmarken-Exponaten und Sammlungen. Notwendig war eine intensive Pressearbeit. Ca. 450 Besucherinnen und Besucher kamen.

**Verein 09/127, Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e. V., 1. Aktion:  
Beteiligung an der Nürtinger Kunstausstellung in der Kreuzkirche:**

Bereits die 15. Teilnahme des Vereins an der jährlich stattfindenden Kunstausstellung der Stadt Nürtingen. Mit dem Thema 2024 „Tiere sind auch nur Menschen“ fand die Ausstellung in der Kreuzkirche und der Kreissparkasse Nürtingen statt. Nürtinger Schulen beteiligten sich mit Schülerarbeiten, diese wurden vom 20.01. bis 18.02.2024 in der Kreissparkasse präsentiert. Von der Gewinnerarbeiten wurden ein Sonderstempel und Briefmarken Individuell und Belege gestaltet.

**Verein 09/127, Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e. V., 2. Aktion: Ausstellung „60 Jahre Verein der Briefmarkenfreunde“ im Rathaus Nürtingen:**

Über zwei Wochen präsentierte der Verein im Juni 2024 eine Ausstellung zu 60 Jahre Verein der Briefmarkenfreunde mit einem Streifzug durch die Vereins- und Stadtgeschichte. Eröffnung mit der Bürgermeisterin von Nürtingen und dem LSW-Vorsitzenden. Viele Besucher, die das Rathaus betreten haben, sind an den Ausstellungsrahmen vorbeigekommen.

**Verein 09/136, Briefmarken-Sammlerverein Heidelberg und Rohrbach 1891 e. V., Aktion: Heidelberger Herbst 2024:**

Teilnahme am 28.09.2024 auf dem Heidelberger Herbst 2024 - jährlich stattfindendes Altstadtfest. Stand des Vereins vor der Galerie Vogel, Hauptstraße. Der Verein bot wieder eine Marke Individuell mit Kunst-Motiv der Galerie und eine passende Maximumkarte an. Die Deutschen Post war parallel mit einem motivgleichen Sonderstempel dabei. Trotz teils regnerischen Wetters, großartige Resonanz. Viele gute Gespräche, auch über Nachlassverwertungen. Mehrere Interessenten für eine Mitgliedschaft im Verein. Werbung für Großtauschtag am 01.12.2024.

**Verein 09/144, Briefmarkensammlerverein Worms e. V., 1. Aktion: Ausstellung zur Kulturnacht Worms:**

Briefmarken-Ausstellung aus Anlass der Kulturnacht der Stadt Worms am 15. Juni 2024 im Wormser Theater. Gezeigt wurden drei Ausstellungsteile: 950 Jahre Urkunde Kaiser-Heinrich IV. an die Bürger der Stadt Worms, 75 Jahre BRD und 100 Jahre Stummfilm die Nibelungen von Fritz Lang. Die Ausstellung wurde am Abend der Kulturnacht gezeigt und war darüber hinaus noch bis 30.07.2024 in den Theaterfenstern zu sehen. Nach der Berichterstattung in der Presse folgte noch ein Radio-Interview mit Markus Holzmann.

**Verein 09/144, Briefmarkensammlerverein Worms e. V., 2. Aktion: Aktionstag zum Ersttag der SchUM-Briefmarke:**

Ab dem Ersttag der SchUM-Briefmarke Briefmarkenausstellung „Jüdisches Worms“ vom 2. Dezember 2024 bis 24. Januar 2025. Vorab-Empfang, Sonderpostfiliale mit Sonderstempel am Ausgabetag. Dazu eine Versteigerung zu Gunsten des Tierheims, zwei Marken Individuell zu den Bildern mit Signierstunde der Malerin. Gute Zusammenarbeit mit der Stadt Worms, sehr gute Presseresonanz, dabei zwei Fernsehbeiträge.

**Verein 09/153, Briefmarkenfreunde Kornwestheim e. V., Aktion: „Tag der offenen Tür“ aus Anlass „150 Jahre Weltpostverein“:**

Ziel sollte der Spaß am Briefmarkensammeln sein. Dazu wurde ein Tauschtag für Jedermann, eine kleine Ausstellung mit Exponaten von Vereinsmitgliedern, ein Flohmarkt mit Marken und Zubehör, Beratung von Sammlungsauflösungen, Vorstellung des Vereins und eine kleine Bewirtung angeboten. Eine Plakataktion in der Innenstadt und zwei Presseberichte brachten eine überraschend positive Resonanz.

**Verein 09/168: Briefmarkensammlerverein Riedlingen '07, Aktion: Ausstellung „Inflation“ in der Kreissparkasse Riedlingen:**

In 20 Rahmen wurden vom 5. bis 26. Januar 2024 Exponate zum Thema Inflationszeit von 1914 bis 1923 gezeigt, u.a. Briefmarken, Geldscheine, Ansichtskarten und Briefe von Riedlingen aus dieser Zeit. Die Ausstellung wurde am 5. Januar 2024 öffentlichkeitswirksam mit einem Vortrag und einer Führung eröffnet. Ca. 80 Personen nahmen teil, dabei die lokale Prominenz. Während der Ausstellungsdauer wurden zwölf Führungen angeboten. U.a. nahmen zwei Schulklassen teil. Das positive Feedback zur Ausstellung war überwältigend.

## Aktion „Tag der Briefmarke“ – Machen Sie mit

Auch im Jahr 2025 können alle Vereine im Südwesten wieder mitmachen. Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite [www.Briefmarken-Suedwest.de](http://www.Briefmarken-Suedwest.de), gleich auf der Startseite im roten Feld rechts oben „LSW-Aktion zum Tag der Briefmarke (Förderung)“. Bei Fragen stehen Bernward Schubert (Fachbereich Ausstellungen) und Detlev Moratz (Fachbereich Öffentlichkeit und Weiterbildung) zur Verfügung (Kontaktdaten am Ende dieses Heftes unter „LV-Anschriften“).

Zwei Aktionen werden pro Jahr und pro Verein gefördert. Somit stellt der LSW für jeden seiner Vereine 2 x 150,00 € jährlich bereit.

## Wieder Schüler-Malwettbewerb in Ulm 2025

Der Landesverband Südwest wird auch in diesem Jahr wieder einen Malwettbewerb an den Grundschulen von Ulm und Neu-Ulm durchführen.

Nach den sehr ansehnlichen Erfolgen in den Jahren 2023 und 2024, soll nun für 2025 das Marken-Thema der Europa-Ausgabe 2025 aufgegriffen werden:



Sonderpostwertzeichen-Serie „Europa“: Nationale Archäologische Funde: UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“.

Nach Möglichkeit werden wieder alle eingereichten Werke auf der Internationale Briefmarken-Börse Ulm (IBB, 23.10. bis 25.10.2025) ausgestellt. Von den besten Werken werden wieder Briefmarken Individuell in Auftrag gegeben und auf der IBB vom Landesverband angeboten.

## „Last Call“ zur DANUBRIA 2025 in Ulm

Die DANUBRIA ist eine Regionale Wettbewerbsausstellung, die vom Phila-Service-Club des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. organisiert wird.

Viele Aussteller haben die Wettbewerbsausstellungen auf der Plattform der Internationalen Briefmarken-Börse Ulm, früher Sindelfingen, über die Jahre hinweg als Sprungbrett für die Teilnahme an Nationalen Ausstellungen kennen und schätzen gelernt. Die Regionale Wettbewerbsausstellung findet vom 23.-25. Oktober 2025 in den Messehallen in Ulm statt. Neben den vielen Sonderausstellungen und Arbeitsgemeinschaften lockt sicher auch das internationale Händlerangebot. Das sind alles gute Gründe, um sich bei der Regionalen anzumelden.

Das Interesse unserer Regionalen ist groß und der Anmeldeschluss, **1. Juli 2025**, rückt unaufhaltsam näher. Die Ausstellungsunterlagen der DANUBRIA 2025 können Sie auch bei der Ausstellungsleitung anfordern: Bernward Schubert  
E-Mail: [bernward.schubert@briefmarkensuedwest.de](mailto:bernward.schubert@briefmarkensuedwest.de)

Natürlich werden auch alle Fragen im Zusammenhang mit der Regionalen gerne beantwortet.

**Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2025.**

## Wechsel beim Landesring Süd-West (Jugend)

Seit der Hauptversammlung des Landesringes (LRSW) am 13. April 2025 ist Axel Brockmann neuer Vorsitzender des Jugendverbandes. Brockmann ist u. a. 2. Vorsitzender des BSV-Gaildorf e.V. und langjähriger Redakteur der Jugendzeitschrift „Junge Sammler“ der DPHJ.

Er wolle mithelfen, dem Landesring eine Perspektive zu geben und jüngere Menschen in die Verbandsarbeit zu integrieren, wird er vom LRSW zitiert.



*Axel Brockmann, hier bei seiner Jury-Tätigkeit 2022 in Kornwestheim*

Brockmann wurde als Nachfolger von Michaela Kohlhagen, Freiburg, gewählt, die nach langjähriger Tätigkeit für den Landesring Süd-West nicht mehr kandidierte.

Die Versammlung verlieh Michaela Kohlhagen die Ehrenmitgliedschaft für ihr unermüdliches Engagement für den Landesring.



*Der 2. Vorsitzende des Landesverbandes Südwest, Dr. Markus Kohler, würdigte sie mit der LV-Verdienstmedaille in Bronze.*

*Denn gerade für ihre Einsätze als Vorsitzende für die jährlichen Jugendauftritte in Sindelfingen und danach in Ulm, die bundesweit beispiellos sind, will sich der Landesverband bei ihr und ihren Mitstreitern bedanken (Foto: LRSW).*

## 82. Philatelisten-Kongress (FSPL) in Luxemburg: Nach 32 Jahren kandidiert Jos Wolff nicht mehr als FSPL-Präsident. Ihn löst Lars Böttger ab.

Der FSPL, der Philatelistenverband Luxemburgs - quasi der „BDPh“ unseres Nachbarlandes - hielt am 22. März 2025 in Mamer, Luxemburg, seinen 82. Kongress ab. Hierzu trafen sich die Delegierten der im FSPL („Fédération des Sociétés Philatéliques du Grand Duché du Luxembourg“) organisierten Vereine der Briefmarkensammler.



*Der allseits auch bei uns im Südwesten bekannte und geschätzte Jos Wolff trat nicht mehr zur Wiederwahl an*

Herr Claude Strasser, Generaldirektor der Post Luxemburg, hatte beim Kongress nicht nur über die Philatelie bei der Post berichtet, sondern hielt eine Laudatio auf Jos Wolff, über die philatelistischen Funktionen des FSPL-Präsidenten bei der FSPL seit 1973 im Vorstand, auf nationaler und internationaler Ebene von 1988 bis 2010 im FIP-Vorstand als Direktor, Vizepräsident und von 2006 bis 2010 FIP-Präsident.



*Die neue Führungsriege des FSPL um Lars Böttger (Mitte)*

Vier Vorstandsmitglieder, darunter der bisherige Präsident und drei Vizepräsidenten, Claude Feck, Francy Krack sowie Andrée Trommer, traten nicht mehr zur Wahl an. Andrée Trommer bekleidete auch das Amt der Schatzmeisterin der FSPL. Für das Amt neu gewählt wurde Michel Kirsch. Für vier Jahre wurden Louise Nilles, Verein Dudelange, Jean-Louis Reuter,

Verein Ettelbrück, Jeannot Piron, Verein Rodange, Guy Jungblut, Verein Steinsel, und für zwei Jahre Charles Bingen, Verein Berdorf, in den Vorstand (das „Bureau Permanent“) der FSPL gewählt. Das Bureau Permanent wird durch Michel Kirsch, Verein Differdange, André Weber, Verein Wormeldange, und Aloyse Jacoby, Verein Kleinbettingen, ergänzt. Als neuen FSPL-Präsidenten wählte die Versammlung Lars Böttger, Verein Echternach. Für die jahrzehntelangen Dienste wurde die bisherige Schatzmeisterin Andrée Trommer zum Ehrenmitglied des „Bureau Permanent“ und Jos Wolff zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Der Landesverband Südwest beglückwünscht Lars Böttger für diese Aufgabe und freut sich, dass er seine Tätigkeit als Schatzmeister beim LV weiterführt.

## **Philatelistenverband Norddeutschland wählt ersten Vorstand nach der Verschmelzung**

Zum 1. Januar 2025 sind der Verband Niedersächsische Philatelistenvereine und der Nordwestdeutsche Philatelistenverband Elbe-Weser-Ems mit dem Philatelistenverband Norddeutschland zu einem gemeinsamen norddeutschen Verband verschmolzen. Am 16. März trafen sich die Vereinsvertreter des neuen gemeinsamen Verbandes in Verden zu ihrer ersten Hauptversammlung.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Beschlussfassung über die neue Satzung des Verbandes und die Wahl eines neuen Vorstandes. Nachdem der Satzung bereits in 2024 von den Verbandstagen aller drei bisherigen Verbände zugestimmt worden war, wurde sie in Verden ohne weitere Diskussionen einstimmig beschlossen.



*Der neue Vorstand des Philatelistenverbandes Norddeutschland (v.l.): Beisitzer Frank Heisig, stellv. Vorsitzende Dieter Stephan und Oswald Janssen, Vorsitzender Holger Evers, Schatzmeister Hans-Joachim Ente, Beisitzer Claus Petry und Fachstellenleiter Heiko Nuß. (Foto: Helma Janssen)*

Nach dem Verabschieden der neuen Satzung wurde dann einstimmig Holger Evers zum neuen Vorsitzenden des Philatelistenverbandes Norddeutschland gewählt. Ebenfalls einstimmig erfolgte die Wahl von Dieter Stephan und Oswald Janssen zu stellvertretenden

Vorsitzenden, Hans-Joachim Ente zum Schatzmeister und Frank Heisig und Claus Petry zu Beisitzern. Die Fachstellen des Verbandes wurden mit Prof. Dr. Henrik Mouritsen für das Ausstellungswesen, Frank Heisig für die Öffentlichkeitsarbeit, Dieter Stephan für die Jugend und Heiko Nuß und Claus Petry für die Fälschungsbekämpfung besetzt.

Seit April 2025 liegt auch die erste Ausgabe der „Landesverbands-Nachrichten“ vor. Das Heft ging an alle Mitglieder im neuen Verband. Es beschreibt im Schwerpunkt den Werdegang des Zusammenschlusses. Die neue Internetseite des Verbandes „[www.philatelistenverband-norddeutschland.de](http://www.philatelistenverband-norddeutschland.de)“ war zum Redaktionsschluss noch nicht fertig.

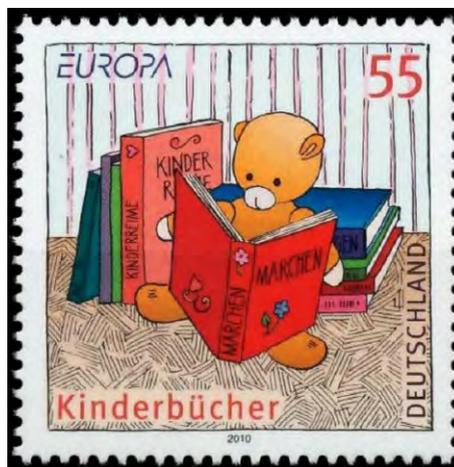
## Berichte und Meinungen

### Geschichten im Kindergarten

**Der vielen Sammlern bekannte Autor Michael Burzan aus Ludwigsburg hat sich vermehrt Gedanken um das Motivieren von Kindern und Jugendlichen zu unserem Hobby gemacht. Der folgende Bericht von ihm zeigt, was er unlängst umgesetzt hat:**

Eigene Tests, wie Kinder von heute auf Briefmarken reagieren, habe ich in den vergangenen Wochen in einem Kindergarten durchgeführt. Dort lernten gerade Vier- bis Sechsjährige ihre Adresse sagen zu können und wie man einen Brief verschickt.

Als „Aufhänger“ habe ich eine gekürzte Fassung einer der beiden Geschichten vorgelesen, die ich für zwei damalige Neuerscheinungen im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) geschrieben hatte: „Europamarke: Kinderbücher“ (Zampino der Zauberbär, 6. Mai 2010, Bund MiNr. 2796) und „Für uns Kinder“ (Bezi und Kim, 9. September 2010, MiNr. 2818 – meinem alten Teddybären gewidmet).



*Europamarke 2010: „Kinderbücher“ (Zampino der Zauberbär, Bund MiNr. 2796)*

Auf Vorschlag der Kindergärtnerin wurden dazu vergrößerte Schwarzweiß-Kopien der Markenbilder verteilt, die Kinder bunt ausmalen konnten. Im Text zu „Zampino, der Zauberbär“ habe ich verschiedene Kinderbücher versteckt, die man erraten lassen kann. Dazu ist anzumerken, dass manche dieser Geschichten nur bei älteren Kindern bekannt sind (z.B. Alice im Wunderland); jüngere sind eher mit solchen Titeln vertraut, die im Fernsehen laufen, teils als Zeichentrickserien (Nils Holgersson).

Wer ähnliche Aktionen durchführen möchte, ist gerne dazu eingeladen! Meine Geschichten sind rückseitig auf je 74.000 Ersttagsblättern dieser Briefmarken abgedruckt. Schön, wenn auch die jeweiligen gebrauchten Originalmarken verteilt werden können!



Beim Verschenken von Briefmarken und Einsteckkarten an die Kinder konnte ich zeigen, wie man Postwertzeichen vorsichtig mit den Fingern an den Seitenkanten anfassen kann, ohne sie zu beschädigen oder Fingerabdrücke zu hinterlassen. Ich sollte aber auch eine Pinzette und Lupe mitbringen, das mache die Sache noch interessanter...

Diese erste Kindergarten-Aktion war ein schöner Erfolg, die Kinder waren mit Begeisterung dabei! Sie fanden besonders das Ablösen von Briefmarken in kleinen Schüsselchen mit Wasser spannend und haben sich über die geschenkten Markentütchen gefreut. „Da soll noch jemand behaupten, Kinder lassen sich nicht mehr für Briefmarken interessieren ...!“ (Fotos: Michael Burzan / Agnes Smyrek).

*Michael Burzan*



## **Erfolgreiche Frauen, ihre Errungenschaften und ihre besonderen Tiere - Neuausgabe Jerseys**

Der Block zur Ausgabe zeigt die Ärztin und methodistische Missionarin Dr. Lilian Mary Grandin. Sie war die erste Frau aus Jersey, die einen medizinischen Abschluss erwarb, und nutzte ihr Wissen, um verschiedene medizinische Expeditionen zu leiten.

Dr. Grandin wollte vor allem den Menschen in den entlegenen Gebieten Chinas helfen und machte sich 1906 auf die beschwerliche Reise vom Hafen Southampton nach China.

Nach ihrer Ankunft reiste Lilian die nächsten 10 Jahre auf ihrem Pony durch die entlegenen Gebiete Chinas, um den Einheimischen zu helfen und die dortigen Frauen in der Ausbildung zur Hebamme zu unterrichten.

Nach einem zweijährigen Auffrischkurs während der Jahre des Ersten Weltkriegs (1914-1918) kehrte sie nach Shanghai zurück, um ihre Missionsarbeit fortzusetzen.

Im Jahr 1924 erkrankte Dr. Grandin an Typhus. Durch die große Verantwortung, die sie trug, bereits geschwächt und in schlechtem Gesundheitszustand, verstarb die Ärztin drei Wochen vor Weihnachten.

Auf ihrem einfach beschrifteten Grabstein stand: Eine geliebte Ärztin.

Neben dem Block erschienen sechs weitere Markenausgaben zu den Thema Errungenschaften von Frauen aus Jersey.

*Text Postverwaltung von Jersey ergänzt von Ivanka Brockmann*

**Tierschützerin und Medienstar:**

## **Die amerikanische Post würdigt Betty White**

Betty White engagierte sich über viele Jahre hinweg für den Tierschutz. Ihre Eltern hatten bei ihr früh die Liebe zu Tieren und vor allem zu Hunden gefördert. Sie war einige Jahre im Vorstand der Morris Animal Foundation und nutzte bis zuletzt ihre eigene Bekanntheit, um die Organisation und deren Projekte zu bewerben. Auftritte in "Golden Girls" oder "Boston Legal" machten Sie über die USA hinaus bekannt.

Betty Marion White Ludden (\* 17. Januar 1922 in Oak Park, Illinois; † 31. Dezember 2021 in Los Angeles, Kalifornien) war eine US-amerikanische Schauspielerin, Komikerin, Synchronsprecherin, Moderatorin und Produzentin. Sie wurde hauptsächlich mit Rollen in komödiantischen Fernsehserien und Filmen bekannt. Weltweit populär wurde sie in der Rolle der Rose Nylund in der Serie Golden Girls. Weitere große Serienerfolge hatte sie beispielsweise als Sue Ann Nivens in der Mary Tyler Moore Show oder als Elka Ostrovsky in Hot in Cleveland. Im Kino war sie erfolgreich mit Filmen wie Selbst ist die Braut, in dem sie 2009 im Alter von 87 Jahren an der Seite von Sandra Bullock und Ryan Reynolds spielte. Als eine der ersten Produzentinnen ebnete White den Weg für Frauen im Film- und Fernsehgeschäft hinter der Kamera und in leitenden Positionen. 2009 wurde sie zur „Disney-Legende“ ernannt. Für die längste Fernsehkarriere - beginnend 1939 - einer Entertainerin wurde sie 2013 in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen.



Zusammen mit ihrem damaligen Mann Allen Ludden begann sie auch, den Los Angeles Zoo zu unterstützen, sowohl finanziell als auch durch praktische Hilfe beim Aufbau verschiedener Projekte und als prominente Sprecherin. Zu Ehren von Ludden befindet sich in dem Zoo eine Gedenktafel. Das Paar entwickelte auch gemeinsam eine Tiersendung. In The Pet Set waren Prominente wie James Stewart, Eddie Albert oder Doris Day mit ihren Haustieren zu Gast, um den Zuschauern die Pflege, Aufzucht und Haltung näherzubringen. Auch in ihren anderen Serien versuchte White immer wieder, Themen rund um den Tierschutz und die verschiedensten Tiere als Gastdarsteller zu integrieren. In einer Episode von Golden Palace wird zum Beispiel das Schicksal von Windhunden thematisiert. White war außerdem Autorin und Co-Autorin mehrerer Bücher zum Thema Tierpflege und Tierschutz. Für ihren langjährigen erfolgreichen Einsatz zum Schutz der Tiere wurde die Schauspielerin

2009 vom Jane Goodall Institute als erste Person mit dem Leadership Award für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Die Tierschutzorganisation American Humane zeichnete sie mit ihrer höchsten Auszeichnung, der National Humanitarian Medal aus.

Die selbstklebende Sondermarke erschien am 27. März 2025 in Bogen zu 20 Marken. Der Sonderstempel wird in Los Angeles geführt.

*Ivanka Brockmann (nach Wikipedia)*

## Was sind eigentlich „Protz-Marken“? Gegenwind für hohe Werte

**Wer umgangssprachlich „protzt“, gibt an. Obwohl Philatelisten in der Regel eher bescheidene und zurückhaltende Zeitgenossen sind, gab und gibt es auch unter ihnen welche, die gerne einmal angeben, um andere damit zu beeindrucken. Besonders Marken mit sehr hohen Nennwerten, die sich nicht jeder leisten konnte, eignen sich dazu hervorragend – eben die „Protz-Marken“ (auch „Protzen-Marken“).**



Die nebenstehend abgebildete Marke aus Nord-Nigerien (heute „Nord-Nigeria“) vom April 1904 (Mi.-Nr. 27) ist ein typischer Vertreter dieser Marken. Die Protz-Marken allgemein gerieten ab 1912 ins Visier der Neuheitenberichterstattung in der DBZ.

Ausgangspunkt waren neue Marken von Trengganu. Das Sultanat auf der malayischen Halbinsel hatte sich unter britischen Schutz gestellt und gab seit 1911 eigene Briefmarken aus. In Heft 2 vom 15. Februar 1912 liest man dazu auf S. 41 folgendes:

*„Jetzt legt nun Herr Philipp Kosack die bei englischen Postmarkenausgaben üblichen hohen Wertstufen zu 5 und 25 Dollars vor, die für reguläre Brieffrankaturen kein Bedürfnis decken, sondern für fiskalische Zwecke gebraucht werden, wie alle übrigen Freimarken, die deshalb die Inschrift 'Postage & Revenue' tragen – und lediglich dieser zweckmäßigen, oder richtiger auf die Briefmarkensammlertaschen spekulierenden Inschrift wegen fügt sich der Briefmarkensammler willig der Spekulation, kauft solche für Brieffrankatur unsinnig hohe Wertstufen ungebraucht als Prunkstücke seiner Briefmarkensammlung und glaubt damit sein philatelistisches Verständnis kundzutun. Daß solche Protzerei lächerlich macht, soll hier gesagt sein, obgleich wir überzeugt sind, damit dieses Protzertum nicht auszumerzen. Das Widerwärtigste für den Chronisten ist, solchen Unsinn nicht nur der Inschrift, sondern der 'Sammlerwelt' wegen katalogisieren zu müssen.“*

Dass solche Ausgaben nicht nur angelsächsische Marken betrafen, sondern auch im Deutschen Reich, nämlich im Königreich Bayern vorkamen, muss dem Chronisten (sehr wahrscheinlich Hugo Kröttsch persönlich) besonders sauer aufgestoßen sein. In Heft 1 des Jahres 1913 vom 4. Januar lesen wir auf S. 4 nämlich folgendes:

*„Gut fundamentierte große königliche und kaiserliche Staaten im Herzen Europas finden es nicht unter ihrer Würde, eigens für Sammelzwecke Marken herzustellen, d. h. Werte zu schaffen, die für die Brieffrankatur nicht erforderlich sind und deren Anfertigung deshalb damit begründet wird, daß sie zu Verrechnungszwecken erforderlich sind. ... Verrechnungsmarken sind keine Briefmarken und wenn sie noch so dick geschminkt werden. ... Die offensichtlich zu Sammelzwecken hergestellten 'Protzen-Marken', die als Briefmarken ausgegeben, aber in ihren hohen Wertstufen nur für innerdienstliche Zwecke verwendbar sind, müßten einfach unbeachtet gelassen werden, auch die hohen englischen Wertstufen, trotzdem sie schlauserweise 'Postage' in der Inschrift führen.“*

Die nicht zu übersehende Abneigung des Berichterstatters gegen diese hohen Werte wird vor dem Hintergrund verständlich, dass ein normaler Inlandsbrief innerhalb des Deutschen Reiches seit der Einführung der Markwährung 10 Pfennig kostete. Erst 1916 wurde das Porto auf 15 Pfennig angehoben – über 40 Jahre hatte es hier keine Portoerhöhung

gegeben! In den anderen europäischen Ländern lagen die Verhältnisse ähnlich. 25 Pfund Sterling entsprachen in dieser Zeit immerhin rund 500 Goldmark. Der Monatslohn eines Chemiarbeiters belief sich auf etwa 120 Mark, ein Liter Bier war für 24 Pfennig zu haben. Zwar gab es seit 1900 auch im Deutschen Reich Briefmarken bis zu 5 Mark, diese konnten aber in der Tat auch postalisch verwendet werden.

Das Mutterland der Briefmarke, Großbritannien, hatte 1882 erstmals eine Marke zu 5 Pfund an die Schalter gebracht, die für die teils sehr hohen Telegrammgebühren verwendet wurde. Hohe Frankaturen hatte es immer schon gegeben. In der Nr. 12 vom 14. Dezember 1906 war über einen Brief aus Mexiko nach Deutschland zu lesen, der ein Porto von 86 Pesos und 80 Centavos, umgerechnet 182 Mark, aufwies. In Nr. 3 vom 22. März 1907 wurden Hinweise auf weitere hohe Frankaturen gegeben. Allerdings hatten auch diese hohen Frankaturen nichts mit den nun in der Kritik stehenden Werten zu tun.



Unter König Edward VII. (reg. 1901-1910) kam es dann zu einer regelrechten Flut dieser hohen Nennwerte, die auch sein Nachfolger, Georg V. (reg. 1910-1936) beibehielt. Unseren Berichterstatter veranlasste dies zu folgendem erbitterten Kommentar auf S. 6 des Hefes:

*„Unter den vielen Neuerscheinungen des vorigen Jahres ist vor allem Großbritannien des Regentenwechsels wegen hervorgetreten. (Beim Ausbau der Sammlung) kann sich der Sammler als scharfsinniger Forscher aber auch als – Narr zeigen, z. B. durch Aufnahme der*



*Protzenmarken. ... Protzenmarken sind alle diejenigen hohen Wertstufen, die für Brief frankatur nicht erforderlich sind, die aber trotzdem in die Sammlung aufgenommen werden, weil sie in der Zeichnung der Freimarken gehalten und wohl auch am Briefschalter käuflich sind. Aus dieser Unüberlegtheit hat die englische Postverwaltung einen Schluss gezogen, der ebenso spekulativ ist wie die Aufdruckerzeugnisse der in Geldnot befindlichen Staaten. Es ist derselbe bittere Kern, aber in mehr überzuckerter Schale, indem diese hohen, lediglich für fiskalische Zwecke erforderlichen Markenwerte mit der Inschrift 'POSTAGE & Revenue' versehen sind wie die niederen, vorwiegend der Brief frankatur dienlichen Wertstufen, die als Ergänzungswertstufen auch für Steuererhebung gebraucht werden. Die hohen Wertstufen sind aber nicht für die Brief frankierung erforderlich und derartige 'auf Brief' vorkommende Marken sind immer Mache und darin liegt die Protzerei und Narretei. Das spekulative 'POSTAGE' tritt nun*

*leider bei den neuen Georg-Ausgaben noch mehr als früher in die Erscheinung. 1902 erschienen für Natal Marken zu 5, 10 und 20 Pfund, für Straits Settlements 1902 eine Marke zu 100 Dollar, 1905 zu 25 und 100, 1910 zu 500 Dollar, Rhodesia 1900 zu 5, 10 Pfund, 1903 zu 20 Pfund, dagegen 1909 die Landesnamen-Aufdrucke und 1910 die Doppelporträtmarken nur bis zum Höchstwert zu 1 Pfund. -*

Jetzt liegen die neuen Georg-Ausgaben Ceylon bis zu 500 Rupien (bisher höchste Wertstufe 10 Rupien), Straits Settlements 500 Dollar mit POSTAGE sowie Britisch-Ostafrika und Uganda bis zu 500 Rupien ohne POSTAGE (weil 'Postage & Revenue' in diesem Markenmuster überhaupt nicht aufgenommen ist). Da ist es doch wohl geboten, mit ernstlichem Nachdruck davor zu warnen, solche für Brieffrankatur nicht erforderlichen Marken für die Briefmarkensammlung anzuschaffen. Kataloge und Zeitungen müssen hier eingreifen. ... Die DBZ hat diese Ausgabe nicht gemeldet und andere Protzmarken immer mit Warnung begleitet. In Zukunft wird die DBZ die Wertstufen von mehr als 1 Pfund von der Katalogisierung überhaupt ausschließen, die bayerische 20-Mark-Marke beweist ja zur Genüge, daß schon dieser Nennwert eigentlich nur für Verrechnungs- bzw. in anderweitigen Ausgaben für fiskalische Zwecke in regelrechte Verwendung kommt. Den Katalogen kommt es zu, auch alle über Bedarf liegenden Wertstufen nur in Anmerkung aufzuführen, wenn sie nicht besser ganz fortgelassen werden sollen – also einfach zu sagen: 'Im gleichen Muster (und ebenfalls mit Inschrift 'Postage') sind Werte zu 2, 5, 10, 20, 25 Pfund usw. erschienen, die aber nur als Steuer- oder Verrechnungsmarken regelrechte Verwendung finden.'



Die Marke aus Ceylon zu 500 Rupien erhielt 1925 noch eine Schwester zu 1.000 Rupien, was etwa 67 Pfund entsprach (1 Pfund entsprachen 15 Rupien) und damit vor dem Krieg rund 1.400 Goldmark bedeutete hätte.

Das man sich bei der DBZ an diese Verpflichtung hielt, zeigt die Neuheitenmeldung 12/172 zu Britisch Ostafrika und Uganda in der gleichen Ausgabe auf S. 19:

*„... Die Rupien-Wertstufen haben zwei weitere zu 100 und 500 erhalten. ... Als Brieffrankaturen mit solchen hochwertigeren Marken sind (sie) für Sammelzwecke geschaffen worden. ... In einer Briefmarkensammlung kann das Vorhandensein solcher überwertiger Marken immer nur protzenhaft wirken.“*

1914 bekamen noch einmal die Falkland-Inseln ihr Fett weg. In der Nr. 8 vom 1. August wurde auf S. 135 eine neue Marke zu 10 Schilling angekündigt und dazu bemerkt, dass auch bereits eine Marke zu 1 Pfund vorliege. Spöttisch heißt es:

*„Wenn man in Betracht zieht, daß die Falklandinseln nur rund 2000 Einwohner haben, so wird es jedem schwer verständlich, daß es erforderlich war, so hohe Wertstufen für diesen Postbezirk zu schaffen. Es wird immer offensichtlicher, daß England die hohen Wertstufen der Sammler wegen herstellt, natürlich mit der Entschuldigung, daß die Briefmarken auch für fiskalische Zwecke dienen. Bezüglich der Falklandinseln kommen sicherlich die 10-Schilling- und die Pfund-Marke für die Brieffrankatur nicht in Betracht, und wenn ja mit allen Finessen eine 10-Schilling-Marke als Frankatur erforderlich gemacht wird, so läßt sich doch diese Spielerei mit der Pfund-Marke kaum durchführen, wenn man nicht ein Sofa als Brief verschickt. Wir sehen deshalb von der Katalogisierung dieser beiden Über-Wertstufen ab.“*

Damit endet das Thema „Protz-Marken“ in der DBZ. Bereits in der nächsten Nummer lautete die Überschrift „Weltkrieg“, hohe Nennwerte waren nun kein Thema mehr. Als nach dem Krieg die Inflation einsetzte, die 1923 auch der DBZ das Ende bescherte, waren Nennwerte im Hunderter- oder Tausenderbereich, die in Friedenszeiten wie gesehen ein Aufreger gewesen waren, längst passé. Jetzt wurde in Millionen und Milliarden gerechnet und

niemand wäre bei all dem damit verbundenen Leid und Elend auf die Idee gekommen, mit diesen Marken anzugeben.

Geholfen haben alle Warnungen und Hinweise ohnehin bis heute nichts. Die eingangs gezeigte Marke aus Nord-Nigerien wurde auf der 287. CORINPHILA-Auktion am 30. Mai 2022 für 25.000 Schweizer Franken ausgerufen und für 48.800 Franken zugeschlagen, obwohl in der Losbeschreibung ausdrücklich vermerkt war, dass die Marke zur Bezahlung einer Alkohollizenz vorgesehen war. Im MICHEL-Übersee-Katalog von 1968/69 (und weiterhin noch heute bei MICHEL online) ist sogar der Hinweis zu lesen, dass die Marke „wahrscheinlich nur fiskalisch verwendet worden“ ist, es sich also nicht um eine Brief-, sondern eine Steuermarke handelt. Die horrenden Beträge von z. B. 100 Pfund bei einer Marke aus Britisch-Ostafrika waren z.B. Gebühren für Großwildjäger, die dafür die Erlaubnis bekamen, einen Elefanten zu schießen.

Hier sei zum Abschluss noch ein Kuriosum erwähnt. Der im Wert höchste Aufdruck von umgerechnet rund 50.000 Goldmark wurde einmalig auf eine Stempelmarke Westaustraliens gedruckt, als eine solch enorm hohe Gebühr für eine Goldminenübertragung zu verrechnen war. Man überdruckte, da es nicht genügend hochwertige Gebührenmarken gab, eine 1 Penny-Marke mit dem Wert von 2.625 Pfund.

*Alle Abbildungen stammen aus den CORINPHILA-Katalogen zur Besançon-Sammlung.*

*Michael Ullrich (AIJP), Leimen*

## **Luxemburg: Ich sehe rot! Oder: Belegstücke mit Luxemburg-Bezug**

**Die 08/15-Briefe und Postkarten zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Deutschen Reich lassen sich problemlos erklären. Zwischen den beiden Ländern wurden die UPU-Tarife und UPU-Gewichtsstufen zur Anwendung gebracht. Doch bei manchen Belegstücken kommt man heftig ins Grübeln. Was hat sich der Absender dabei gedacht? Welche Regeln hat die Post bei der Behandlung der Stücke beachtet bzw. ignoriert?**

Während meiner Sammeltätigkeit lief mir das ein oder andere „Einhorn“ über den Weg. Ich versuche mich daran, sie in einen Kontext zu setzen, der zumindest plausibel erscheint. Aber eine finale und vollständige Erklärung für den unten abgebildeten Brief habe ich – zumindest momentan – nicht.

Beide Marken sind mit dem Gitterbalkenstegstempel LEIPZIG \* 13 h entwertet. Da die Marke aus Luxemburg keine Gültigkeit im Deutschen Reich besass, hätte sie mit Blautift umrandet und nicht entwertet werden dürfen. Hier fängt die Spekulation an – da der Brief mit der Marke zu 10 Pfennig vollständig vorausbezahlt war, spielte die luxemburgische Marke keine Rolle. Vermutlich wollte der Postbeamte sicherstellen, dass sie nicht mehr verwendet werden konnte und entwertete sie deshalb.

Herr Joseph-E. Prégardien aus Deutz war ein umtriebiger Zeitgenosse. Ich habe zwei Patente im Deutschen Kaiserreich von ihm gefunden <sup>1</sup> <sup>2</sup> - ein Patent für einen Kessel, ein Patent für ein Haartrockengerät <sup>3</sup>. Ursprünglich in Belgien gebürtig, gründete er in Deutz

zusammen mit einem weiteren Belgier, Émile Lammine, eine bedeutende Kesselschmiede. Leider ist der Inhalt des Briefes sowie die rückseitige Briefklappe nicht mehr erhalten. Ob er oder seine Frau Verbindungen mit Luxemburg hatte? Möglich wäre es gewesen, denn in Luxemburg entstand um 1895 eine bedeutende Stahlindustrie. Vielleicht war der Briefschreiber und / oder die Empfängerin Briefmarkensammler. Wie gesagt, der Brief scheint nach meinem Verständnis nicht ganz ordnungsmässig von der Reichspost behandelt worden zu sein.



**Abb. 1:** Inlandsbrief von Leipzig nach Köln-Deutz an die Frau J.E. Prégardien – frankiert mit einer 10 Pfennig-Marke des Deutschen Reiches (Zeichnung Krone-Adler) und einer 10 Centimes-Marke aus Luxemburg (Zeichnung Grossherzog Adolf)

Die nächste Ganzsache zeigt eine etwas korrektere Anwendung der UPU-Regeln – aber auch in diesem Fall ist nicht alles „perfekt“:

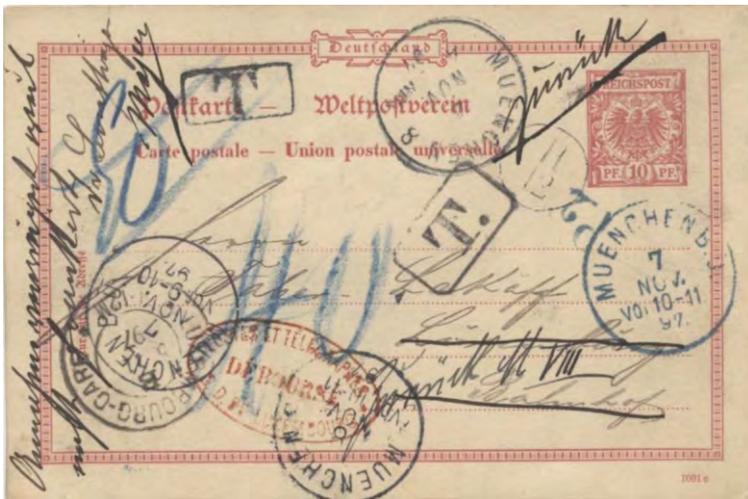


**Abb. 2:** Die Ganzsache wurde im Mai 1895 ausgegeben und behielt ihre Gültigkeit bis zum 31. Dezember 1908, zum Zeitpunkt der Verwendung in 1912 war sie nur noch ein Postkartenformular – eine Briefmarke zu 5 Centimes für den Versand in das Deutsche Reich hätte zufrankiert werden müssen

Der Schalterbeamte im Postamt in Luxemburg-Stadt wahrscheinlich aus Gewohnheit das Wertzeichen entwertet und seinen zweiten Abschlag daneben gesetzt. Ein typischer Reflex – erst einmal alles entwerten, was nach Briefmarke aussah. Danach setzte das Gehirn wieder ein und der Schalterbeamte dachte nach. Sein Fehler wurde ihm bewusst und er zückte einen schwarzen Bleistift und zeichnete eine Linie um das Wertzeichen. Dann wurde ihm sein nächster Fehler klar und er wechselte zu einem blauen Stift und wiederholte die Linie um das Wertzeichen. Er fügte jetzt eine „0“ zur Umrandung und bestätigte, dass er keinen postalischen Wert hatte. Danach schlug er den schwarzen „T“-Stempel ab (T = Abkürzung für „Taxe“ = in diesem postalischen Zusammenhang französisch für „unbezahlt“) und sandte die Karte weiter an den Empfänger in Karlsruhe in Baden (Deutsches Reich). Das Postamt in Karlsruhe versah die Ganzsache mit einem „Porto“-Stempel in schwarz, um so auf das fehlende Porto hinzuweisen. Der Briefträger hatte jetzt den Auftrag, die 10 Pfennig vom Empfänger einzuziehen – eine unfrankierte Postkarte kostete 10 Centimes Porto, umgerechnet in Pfennig waren das 8 Pfennig. Aufgerundet ergab das einen Betrag von 10 Pfennig.

Der Empfänger der Ganzsache war wahrscheinlich „not amused“, als der Briefträger ihm die Rechnung für die Karte präsentierte. Der Versuch des Versenders, mit einer ungültigen Ganzsache 5 Centimes auf Kosten der luxemburgischen Post zu sparen, wird den Empfänger der Nachricht nicht unbedingt fröhlicher gestimmt haben.

Apropos „fröhlich“ – wenn ich mir die nächste Ganzsache ansehe, dann war der Empfänger alles andere als erfreut darüber, dass der Briefträger klingelte...



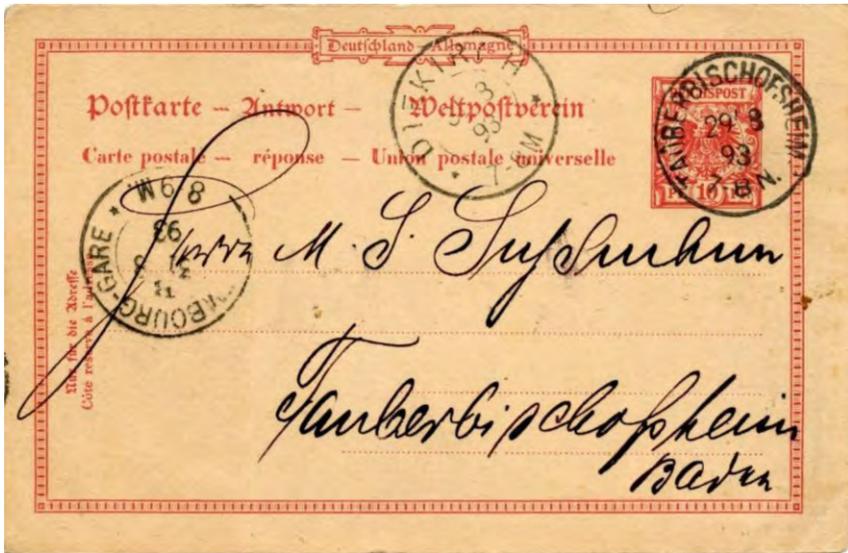
**Abb. 3:** Aus der bayrischen Hauptstadt München nach Luxemburg-Bahnhof und wieder zurück – „Annahme verweigert weil nicht frankiert“ – diese Ganzsache wurde für den Absender richtig teuer

Das Deutsche Reich wurde 1871 zwar vereint, aber die Postanstalten behielten zum Teil ihre Selbständigkeit. Darum hatte der bayrische Schalterbeamte die Ganzsache der Reichspost zu recht abgelehnt. Das hielt ihn aber nicht davon ab, die Ganzsache auf ihren Weg nach Luxemburg zu senden – allerdings wurde die Ganzsache als unfrankierter Brief behandelt. Auf der Karte wurden zwei „T“-Stempel auf der Vorderseite abgeschlagen. Als

unfrankierter Brief wurde er gemäss den UPU-Regeln mit 40 Pfennig belastet. Die 40 Pfennig wurden mit dem Faktor 1,25 in Centimes umgerechnet – der Empfänger hätte 50 Centimes zu bezahlen gehabt.

Der luxemburgischen Briefträger war persönlich dafür verantwortlich, die auf der Karte notierten 50 Centimes vom Empfänger einzuziehen. Er musste einen Grund dafür angeben, warum er die Schuld nicht erfolgreich eintreiben konnte. Der Empfänger hatte wahrscheinlich nur einen Blick auf den Betrag geworfen und wahrscheinlich auf Luxemburgisch „vergiess et, haal deng Kaart“ gesagt. Auf jeden Fall notierte der Briefträger den Grund der Annahmeverweigerung auf der Vorderseite und nahm die Ganzsache wieder ins Postamt mit zurück. Im Postamt erhielt die Ganzsache einen roten „DEBOURSE“-Stempel. Damit wurde der Reichspost signalisiert, dass die Belastung von 40 Pfennig / 50 Centimes nicht eingezogen war und dementsprechend der luxemburgischen Postverwaltung wieder gutgeschrieben werden musste. Mit anderen Worten – die Reichspost hatte kein Glück und sollte jetzt zusehen, wie sie an ihr Geld kam. Ein letzter Hinweis kam auf die Ganzsache: „zurück“ oben rechts. In München kam ein weiterer Vermerk dazu: „Zurück M VIII“ in der unteren rechten Hälfte der Ganzsache. Der Vermerk bedeutete, dass die Ganzsache an das Postamt Nr. 8 in München zurückgehen sollte.

Die nächste Karte ist wieder einfacher. Wobei – nicht sehr viel. Und wieder hat ein Postbeamter nicht nach den Vorschriften gehandelt. Oder es einfach nicht besser gewusst – was auch keine Entschuldigung ist.



**Abb. 4:** Das ist doch auf den ersten Blick ganz einfach – eine Karte aus Tauberbischofsheim / Baden über Luxemburg-Bahnhof und Diekirch nach Tauberbischofsheim / Baden...? Oder vielleicht war es doch anders?

Als diese Ganzsache mit anhängender Antwortkarte in den Briefkasten geworfen wurde, hat ein unaufmerksamer Postbeamter in Tauberbischofsheim am 29. August 1893

wahrscheinlich sowohl einen Stempelabschlag auf der Vorder- sowie auf der Antwortseite angebracht. Eventuell war das sogar ein Versehen – die Ganzsache könnte mit dem Antwortteil nach vorne zum Stempeln gekommen sein. Da kann es in der Eile schnell passieren, dass man die Antwortseite entwertet.

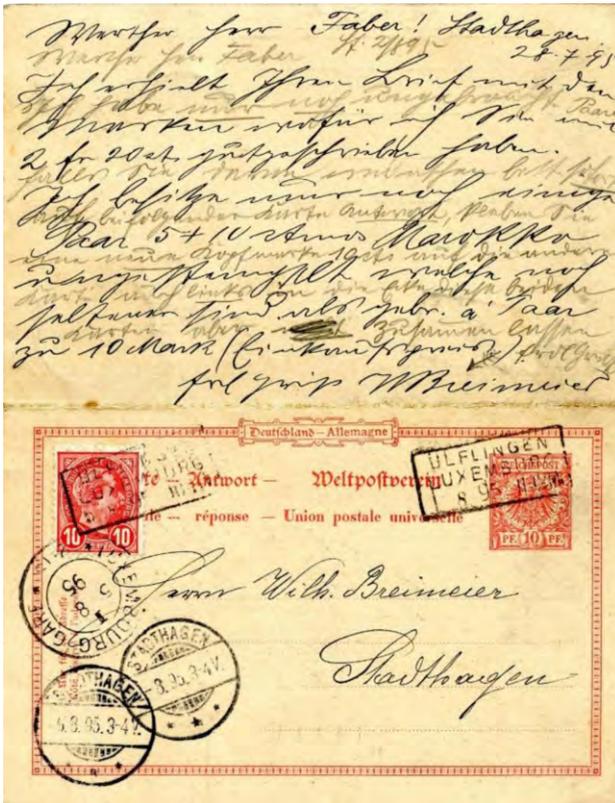
Richtig wäre gewesen, die Antwortseite nicht zu entwerten. Der luxemburgische Postbeamte hat es gelassen genommen und seinen Zweikreisstempel „DIEKIRCH“ am frühen Morgen zwischen 7 und 8 Uhr neben dem Wetzzeichen abgeschlagen. Die Karte musste schliesslich schnellstmöglich zum Zug. Der Postbeamte im Postamt am Bahnhof hat sich auch keine Gedanken gemacht und seinen Zweikreisstempel „LUXEMBOURG-GARE“ eine Stunde später als Durchgangsstempel abgeschlagen. Ganzsachen mit Antwortteil waren schon immer in der Behandlung durch die Post kompliziert.

Da ist das nächste Stück schon wieder fast einfach zu erklären. Zu sehen ist eine vollständige UPU-Antwortkarte des Deutschen Reiches aus Stadthagen nach Wiltz nach Stadhagen nach Wiltz, geschrieben im Juli / August 1895.



**Abb. 5:** Frageteil der Ganzsache, abgesandt am 28. Juli 1895, Ankunft in Wiltz / Luxemburg am Folgetag, mit der Antwort zurückgeschickt und am 2. August 1895 nach Wiltz, Ankunft am 3. August 1895 – unter dem ersten Zweikreisstempel ist ein nicht so häufiger Durchgangsstempel von Luxemburg-Bahnhof abgeschlagen „LUXEMBOURG-GARE C.“

Welcher normale Mensch hätte eine Frage-/Antwortkarte noch einmal verwendet und einmal mit einer 10 Pfennig-Marke der Serie Krone-Adler und einer 10 Centimes-Marke der Serie Adolf verwendet? Und die Ganzsache überhaupt aufgehoben? Natürlich sind es Briefmarkensammler. Inhaltlich geht es um den Austausch von Marken des (wahrscheinlich deutschen) Auslandspostamts Marokko.



**Abb. 6:** Antwortteil der Ganzsache – der Absender hatte die Ganzsache beide Male der Bahnpost Ufflingen-Luxemburg anvertraut, einmal am 1. August 1895, das zweite Mal am 5. August 1895 – der Durchgangsstempel LUXEMBOURG-GARE I wurde einmal abgeschlagen, dazu die beiden Ankunftsstempel von Stadthagen

Der Absender, Wilhelm Breimeier, war ein bekannter Briefmarkensammler und Drogeriebesitzer in Stadthagen. Das „Philatelistische Adressbuch“ von 1890, erschienen in Bremen 1890 und zusammengestellt von August Marbes findet ihn würdig, dass er im „Verzeichnis der bedeutendsten Briefmarkensammler und Händler der Welt.“ erscheint. Sein Korrespondent Joseph Faber war wirtschaftlich wahrscheinlich mit der Gerberei „Faber et Gérard“ verbunden. Sein Name und der Ort „Wiltz“ deuten darauf hin. Im Gegensatz zu Herrn Breimeier ist er kein „bedeutender Briefmarkensammler“ – zumindest ist sein Name nicht im „Philatelistischen Adressbuch“ vermerkt.



**Abb. 7:** Wilhelm Breimeier hatte ein wirklich ein sehr weitreichendes und ausgeprägtes Netzwerk von Briefmarkensammlern und Philatelisten; am besten lässt sich das an dem oben abgebildeten Briefumschlag ablesen, der von Belize an ihn in Stadthagen zurückgesendet wurde <sup>4</sup>

Meine Überschrift „Ich sehe rot“ war halb im Scherz gemeint. Der Besitz all dieser Briefe und Ganzsachen macht mir einfach Spaß. Bei der Recherche habe ich wieder etwas über die Philateliegeschichte von Luxemburg und die Industriegeschichte des Deutschen Reiches gelernt. Und ist Philatelie nicht eine herrliche und lehrreiche Beschäftigung?

Lars Böttger

Quellen:

<sup>1</sup> <https://oldthing.de/original-Patent-Joseph-Pregardien-Deutz-1892-Dampfkessel-mit-Tenbrinkfeuerung-Kessel-Tenbrink-Rost-0043219661>

<sup>2</sup> <https://oldthing.de/original-Patent-J-E-Pregardien-Koeln-Deutz-1895-Haartrockner-Foen-Foehn-Trockner-Kamm-Buerste-Haare-0052403200>

<sup>3</sup> <https://legilux.public.lu/eli/etat/leg/agd/1895/04/28/n1/jo>

<sup>4</sup> <http://www.michael-hamilton.com/index.php?ct=6&sb=106>

## „MORGENPOST“ aus Mannheim stellt Betrieb ein

**Bereits am 22. Januar 2025 teilte das Unternehmen „MORGENPOST Briefservice GmbH“ mit, dass es seinen „Geschäftsbetrieb zum 30.06.2025 vollständig einstellen“ wird.**

Bei den Tarifen orientiert(e) sich die Firma an den Einteilungen, die auch die Deutsche Post vorgibt (Standard-, Kompakt-, Groß- und Maxibrief). Sie bietet (noch) die Tarife zum bundesweiten Versand an.

Die Entscheidung sei dem Unternehmen nach mehr als 20 Jahren Geschäftstätigkeit nicht leichtgefallen.

„Die Geschäftsaufgabe erfolgt im Wesentlichen, da das Volumen der Briefsendungen in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Dieser Rückgang entspricht leider dem allgemeinen Branchentrend.“, so das Unternehmen zur Begründung.



*Eine (noch) aktuelle selbstklebende Briefmarke für den Standardbrief (auch für Postkarten) der „MORGENPOST Briefservice GmbH“ für Privatkunden kostet im 10er-Bogen 9,20 € inkl. 19% Mehrwertsteuer.*

Die Morgenpost weiter: „Zudem haben staatliche Regulierungen zur Preisgestaltung bei gewerblichen Kunden die Wettbewerbsfähigkeit von privaten Briefdienstleistern erheblich beeinträchtigt.“

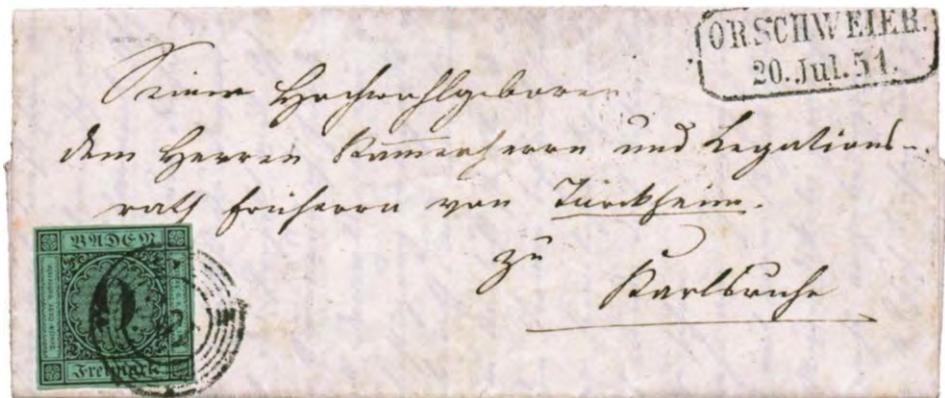
Den bundesweiten Versand konnte das Unternehmen anbieten, weil es mit anderen Privatpostanbietern kooperiert. Über die nähere Zukunft wurde noch nichts berichtet, insbesondere, ob nicht ein anderes Privatunternehmen übernehmen wird, was durchaus denkbar wäre.

*G. Detlev Moratz*

## **Museumsstiftung Post und Telekommunikation: Onlinesammlung mit derzeit 66.000 Objekten überarbeitet**

Die Museumsstiftung Post und Telekommunikation hat ihre Onlinesammlung umfassend überarbeitet: Ab sofort stehen unter **onlinesammlung.museumsstiftung.de** derzeit über 66.000 Objekte der Kommunikationsgeschichte im Internet zur Verfügung – detailliert, durchsuchbar und zugänglich für alle. Damit ist die Datenbank nicht nur Recherchetool für Fachleute, sondern lädt auch Laien und Bildungseinrichtungen auf eine digitale Entdeckungsreise durch die umfangreiche Sammlung ein, heißt es in einer Pressemitteilung.

Mit dem Relaunch verfolgt die Museumsstiftung ihre digitale Strategie weiter. „Der demokratische Zugang zu Kulturdaten steht hier im Vordergrund. Wir digitalisieren kontinuierlich unsere Sammlungsobjekte und Archivalien, um Wissen breiter zugänglich zu machen“, erklärt die Leiterin (Kuratorin) der Museumsstiftung Post und Telekommunikation, Anja Schaluschke.



Der „Baden-Fehldruck“ (Michel: 4 F) auf Brief von Orschweier nach Karlsruhe: Eines der Highlights in der Schatzkammer des Museums für Kommunikation in Berlin. Brief vom 20.07.1851; Inventarnummer: 2.2000.28.

Das Herzstück der neuen Website bildet die Datenbank „Bee Collect Web“. Sie bietet eine intuitive Anwendung, ist für mobile Endgeräte optimiert und erlaubt den Zugang zu den Objekten über vielfältige Einstiege. Eine Statistik auf der Startseite zeigt, wie viele der inventarisierten Objekte bereits digital zugänglich oder in den Museen für Kommunikation in Berlin, Frankfurt und Nürnberg ausgestellt sind.

Alle Abbildungen, die nicht mehr urheberrechtlich geschützt sind oder an denen die Museumsstiftung selbst die Rechte hat, sind frei oder unter einer Creative Commons Lizenz verfügbar. Die Bilder können so uneingeschränkt heruntergeladen werden.

*BDPh / Museumsstiftung Post und Telekommunikation*

## **BERNABA 2025 –**

### **Multilaterale Ausstellung 14. – 17. Mai 2025 in Bern / Schweiz**

**Am 14. Mai 2025 öffnete die BERNABA 2025 in den Ausstellungshallen von Bern für die Sammler und Aussteller ihre Pforten. Unsere schweizerischen Sammlerkollegen veranstalteten gleichzeitig eine nationale Briefmarkenausstellung (die „NABA“ findet nur alle sechs Jahre statt) und die multilaterale Briefmarkenausstellung.**

Der Ausstellungsort war mit der schweizerischen Hauptstadt Bern sehr gut gewählt. Wer sich nicht Briefmarken ansehen, bei den Händlern stöbern oder an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen wollte, hatte die Auswahl zwischen den berühmten Bären im Bärengraben, den Geschäften im Stadtzentrum und der Altstadt oder konnte seine Auswahl aus den zahlreichen Ausflugszielen der näheren Umgebung wählen.

Was mich als Besucher beeindruckte, war die perfekte Organisation der Veranstaltung. An alles wurde gedacht. Besucher erhielten schon beim Eingang in die „BernExpo“ einen Übersichtsplan der Exponate – wo war was zu finden, wo waren die Sonderausstellungen und wie war die Ausstellung aufgebaut. Der Ausstellungskatalog war dank zahlreicher

Inserenten gratis und - kleine Kritik an der FEPA-Ausstellung in Birmingham - im DIN-A5-Format. Auch haptisch machte der Katalog etwas her.



Wer dann die Rolltreppe in die Ausstellungshalle hinunterfuhr, konnte sich einen ersten Eindruck über die großzügig zugeschnittene Fläche machen. Die Exponate waren zentral aufgestellt. Drum herum gruppierten sich die Stände des schweizerischen Verbandes und der Multilateralen, die Arbeitsgemeinschaften aus dem In- und Ausland sowie die Auktionshäuser und Händler. Wer wollte, konnte direkt zu den Händlern stürmen und in den Kisten wühlen.



Die aus Preisrichtern der multilateralen Verbände zusammengesetzte Jury kam in den folgenden drei Tagen zusammen, um die Punkte und Medaillen zu verteilen. Vom Landesverband Südwest waren Angelika Dunda-Schubert und Bernward Schubert in die Jury berufen worden. Am Freitag befestigten fleißige Helfer dann Rosetten mit Informationen zu den erzielten Medaillenträngen an den Rahmen. Am Freitagabend fand das Palmares statt. Das Organisationskomitee wurde vorgestellt und wie bei diesen Gelegenheiten üblich wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Der Jurypräsident Damien Läge moderierte gewohnt launig die Übergabe der Medaillen an die Gold- und Großgoldgewinner. Danach wurden die Kandidaten für die Grand Prix vorgestellt und deren Auswahl mit Bildern aus den Exponaten begründet. Am Samstag erhielten die Aussteller dann die Möglichkeit, sich mit der Jury auszutauschen. Eine Gelegenheit, die gerne genutzt wurde.

Wer in den Tagen der Ausstellung nach Bern kam, wurde nicht enttäuscht. Eine tolle und toll organisierte Ausstellung, die von literaturbekannten Raritäten strotzte und sehr gastfreundliche Schweizer Sammlerfreunde. Wenn wieder eine Briefmarkenausstellung in Bern organisiert wird – ich komme sehr gerne wieder.

*Lars Böttger*

## Aus den Regionen

### Frühjahrs-Regionaltagung Pfalz

**Am 12. April 2025 fand in Geinsheim-Neustadt/Weinstraße die Frühjahrstagung der Region Pfalz statt.**

Neben den neuen Infos seit der Herbsttagung 2024 aus dem BDPH und LV, wurde

auch von den Aktivitäten in der Region im Nachgang sowie im Voraus berichtet. Des Weiteren wurde auch über aktuelle Themen diskutiert.

Zum Abschluss der Tagung wurden noch Vereinsehrungen durchgeführt.

Nachträglich wurden die Verein BM+MC Ludwigshafen und BSV Kandel für die Mitgliederwerbung aus dem Jahr 2023 geehrt.



Aus den Händen des kommissarischen Regionalvertreters, SF Wolfgang Zimmermann, empfing SF Markus Holzmann (links) vom BSV Worms die Urkunden zum „Tag der Briefmarken“.



## **„300 Jahre Dreifaltigkeitskirche“ und „500 Jahre Bauernkrieg“: Zwei bedeutende Ereignisse der Wormser Geschichte würdigt der Briefmarkensammlerverein Worms**

### **300 Jahre Dreifaltigkeitskirche**

Es war das Jahr 1725 als die Dreifaltigkeitskirche nach rund 16 Jahren Bauzeit als Lutherische Stadtkirche eingeweiht wurde. Dies geschah am Standort des zerstörten Hauses zur Münze, da man damals fälschlich davon ausging, hier habe Martin Luther 1521 auf dem Reichstag zu Worms seine Schriften verteidigt; tatsächlich geschah dies im wenige hundert Meter entfernten Bischofshof. Die Kirche wurde – unter Heranziehung sämtlicher 4.000 Einwohner – als Ausdruck des lutherischen Bekenntnisses der Stadt mit 1200 Plätzen errichtet und stand unter dem Leitwort „So setzt mich Gott an diesen Ort, wo Luther einst bekannt sein Wort“. Am 21. Februar

Der kommissarische Regionalvertreter der Region Pfalz überreichte dem Vertreter des BMC Ludwigshafen - Sammlerfreund Gunter Staudt (oben) - die Urkunde für den 4. Platz, sowie dem 1. Vorsitzenden des Vereins der Briefmarkenfreunde Kandel - SF Ben Stoner (unten) - die Urkunde für den 3. Platz.

1945 wurde die Kirche – wie auch weite Teile der Innenstadt – bei einem britischen Luftangriff auf Worms stark zerstört. Vom ursprünglichen Barockgebäude mit seiner reichen Holz- und Gemäldeausstattung überstanden lediglich die Umfassungsmauern, der untere Teil des Turms und das Westportal mit einer zweiflügeligen, fein geschnitzten Holztür mit symbolischen Darstellungen zur Dreifaltigkeit den Feuersturm. Der Wiederaufbau der Kirche erfolgte von 1955 bis 1959. Die äußere Gestalt wurde dabei weitgehend wiederhergestellt, während der Innenraum modern gestaltet wurde.



*Ansichtskarte, Sammlung Markus Holzmann*

### 500 Jahre Bauernkrieg

Ein weiteres Ereignis jährt sich zum 500. Mal. In und um Worms begannen Bauern- und Bürgerunruhen Ende April 1525. Den Höhepunkt fanden sie im Mai des Jahres 1525. In 13 Artikeln musste sich die städtische Obrigkeit beugen und innerhalb von vier Tagen Zugeständnisse machen. Die Schlacht bei Pfeddersheim, einem heutigen Stadtteil von Worms, trug sich im Juni 1525 zu. Zu. Mehrere tausend Bauern verloren ihr Leben, nachdem sie sich zuvor aufgrund zu hoher Abgaben dem südwestdeutschen Aufstand angeschlossen hatten und zahlreiche Adels- und Klostergüter angegriffen, geplündert und verwüstet wurden.

Die Pfeddersheimer Bürger waren geneigt, sich an den Aufständen zu beteiligen. Man hoffte auf eine Verbesserung der sozialen

Situation. So fiel es den aufständischen Bauern recht leicht, sich in den Besitz von Pfeddersheim zu setzen.



Zum Jubiläum der Dreifaltigkeitskirche zeigt Markus Holzmann vom Briefmarkensammlerverein Worms e.V. eine Ausstellung mit Ansichtskarten vom 29. Juni bis 31. Juli 2025 in der Dreifaltigkeitskirche (Marktplatz 12, 67547 Worms). Die Ausstellung ist täglich von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.



Die Eröffnung findet im Rahmen der Kulturnacht der Stadt Worms am Samstag, 28. Juni 2025, von 18.00 bis 23.00 Uhr statt – der Vereinsstand ist frei zugänglich vor der Dreifaltigkeitskirche zu finden, genauso auch die Post mit einem Eventteam und passendem Sonderstempel.





Zum Anlass des Jubiläums der Dreifaltigkeitskirche legt der Wormser Verein zwei Marken Individuell auf, während eine Marke an die Bauernschlacht erinnert.

Nähere Informationen beim Briefmarkensammlerverein Worms e.V. unter [www.Briefmarken-Worms.de](http://www.Briefmarken-Worms.de) oder per Mail [briefmarken-worms@t-online.de](mailto:briefmarken-worms@t-online.de). BSV Worms, Hölchenstr. 27 67551 Worms, Tel.: 06241-36641.

*Markus Holzmann*

## Briefmarkenring Hausen im Wiesental und Umgebung

### Hobbyschau lockte 400 Interessierte in die Festhalle

Wie kommt ein Briefmarkenring zur Organisation einer Hobby-Ausstellung? Der Weg ist nicht allzu weit: Da gibt es Motivsammlungen, hier etwa die Briefmarken mit der Darstellung von Leuchttürmen, aber auch Tiermotive wie Pferde und Pinguine oder aber auch zu den Themen „Zeppeline“ und „Tag der Briefmarke“.

Ein Hingucker war am 6. Oktober 2024 eine weiße Isetta aus den 1950er Jahren. Aber auch selbst gebastelte Karten für verschiedene Anlässe, Zinnfiguren, Holzarbeiten und alte Schellackplatten, welche zu trendigen Uhren mit verschiedenen Motiven umfunktioniert wurden.

Nachdem der Verein, der sich aus Philatelisten aus dem Raum vom Feldberg bis nach Basel-Land zusammensetzt, im Jahr

zuvor eine reine Briefmarkenausstellung angeboten hatte, stand für den Vorsitzenden Bruno Aucktor fest, dass 2024 ein Querschnitt durch die ganze Palette der Hobbys folgen soll. Der große Andrang mit gut 400 Besucherinnen und Besuchern gab ihm Recht. Auch im Jahr 2025 gehen dem Verein die Ideen nicht aus.



*Ein Hingucker bei der Hobby-Ausstellung war eine weiße Isetta aus den 1950er Jahren, an welcher die Besucherinnen und Besucher sprichwörtlich nicht vorbeikamen, da diese am Eingang der Festhalle stationiert war.*

*Foto: Klaus Vollmer*

## Briefmarken-Sammlerverein Heilbronn

### ICE-Briefmarken als „Abschiedsausgabe“ vom Briefmarken-Sammlerverein Heilbronn.

Wie im Jahr 2024 werden ICE-Züge derzeit wieder temporär über Heilbronn umgeleitet. So gibt es bis zum 6. Juni Direktverbindungen nach Berlin und Innsbruck.

Der Briefmarken-Sammlerverein Heilbronn plant eine „Abschiedsausgabe“ mit zwei Briefmarken Individuell.

Auf diesen Briefmarken werden die ICEs, die am 6. Juni zum letzten Mal von Heil-

bronn direkt nach Berlin bzw. Innsbruck fahren, abgebildet. Dazu gibt es einen Sonderstempel und Sonderumschläge.

[Anmerkung: Die beiden als Muster abgebildeten Briefmarken zeigen die ICEs aus dem Vorjahr. Auf den Originalausgaben werden die beiden Züge am 6. Juni abgebildet werden.]



Seit Jahrzehnten kämpft die Stadt Heilbronn bei der Bahn für einen direkten Anschluss an das Fernverkehrsnetz.

Wegen Bauarbeiten auf der Strecke Stuttgart-Mannheim werden ICE-Züge nach Berlin, Hamburg und Innsbruck über Heilbronn umgeleitet. Somit besteht für Heilbronn bis voraussichtlich 14. Dezember 2024 ein direkter Anschluss zu den genannten Fernverkehrsstrecken.

Heilbronn's Oberbürgermeister Harry Mergel setzt sich weiterhin massiv für einen Fernverkehrsanschluss, den er für die

Großstadt Heilbronn und der wirtschafts- starken Region als notwendig erachtet, ein.



Das Briefmarkenpaar kostet 5,00 Euro, die zwei Blanko-Sonderumschläge 4,00 Euro, Briefmarken auf Sonderumschlägen mit Sonderstempel 10,00 Euro. Jeweils zzgl. Versandkosten. Echt laufende Belege an Ihre Anschrift 12,00 Euro (ohne Versandkosten).

Belege-Bestellungen:

Briefmarken-Sammlerverein Heilbronn, Alexander Schonath, Postfach 33 26, 74023 Heilbronn, [post@bmsv-heilbronn.de](mailto:post@bmsv-heilbronn.de)

## Briefmarkensammlerverein Gamundia 1886 e.V. – eine Ära ging zu Ende

Die Mitglieder des Briefmarkensammlervereins Gamundia trafen sich am 05. April 2025 zur Jahreshauptversammlung. Nachdem in diesem Jahr umfangreiche Wahlen anstanden, kam eine stattliche Zahl von Mitgliedern, um über die Zukunft des inzwischen 139-jährigen Vereins mitzuentscheiden.

Seit einiger Zeit hatte die 1. Vorsitzende Rosi Hof und der 2. Vorsitzende Peter Held sich entschlossen, nicht mehr zu kandidieren. Rosi Hof, seit 1994 Vereinsmitglied und nunmehr 22 Jahre 1. Vorsitzende des BSV Gamundia und Peter Held, seit 1993 Mitglied und seit 2009 im

Amt als 2. Vorsitzender wollten das Vereinsgeschehen in jüngere Hände übergeben. Nach mehrjährigen Versuchen ein neues Team zu finden, konnte dies nun umgesetzt werden.

Zum neuen Vorstand im BSV Gamundia wurden gewählt: 1. Vorsitzende Claus Kirschnek, 2. Vorsitzende Eugen Zanker, Kassenwart Hans Guggemos.

Die langjährige 1. Vorsitzende Rosi Hof wurde vom Verein mit Blumen und einem Präsent verabschiedet und zur Ehrenvorsitzenden mit Ehrenurkunde ernannt. Der Landesverband Südwest e.V., vertreten durch Dieter Schaile mit Gattin, hatte gleichfalls eine Ehrung im Gepäck. An Rosi Hof wurde vom Landesverband die Ehrenmedaille in Vermeil mit Ehrenurkunde überreicht.



Peter Held wurde mit einem Präsent verabschiedet und zum Ehrenmitglied mit Ehrenurkunde ernannt.

Der neue 1. Vorsitzende Claus Kirschnek bedankte sich bei beiden Vorsitzenden für die geleistete Arbeit und die Zeit, die sie für diese ehrenamtliche Aufgabe aufgewendet haben.



Er bedankte sich auch für das Vertrauen bei der Wahl des neuen Teams, gab noch eine kleine Vorschau auf Projekte des laufenden Jahres und beendete die Jahreshauptversammlung mit der Bitte an die Mitglieder, auch weiterhin im Verein aktiv zu bleiben.

*Holger Neiszer*

## Briefmarkenring Hausen im Wiesental und Umgebung

Zwei verdiente Mitglieder geehrt



Der Vorsitzende Bruno Auctor (li) ehrte Anneliese Josifovic für 60jährige Mitgliedschaft und ernannte Klaus Vollmer zum Ehrenmitglied.

*Bildvorlage: Verein*

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung am 8. März 2025 stand die Ehrung von zwei verdienten, langjährig engagierten Mitgliedern: Anneliese Josifovic wurde für ihre 60jährige Mitgliedschaft mit der Treuenadel des Bundes Deutscher Philatelisten (BDPh) geehrt. Viele Jahre brachte sie ihr Wissen in der Vorstandsarbeit ein.

Für seinen unermüdlichen langjährigen Einsatz als Kassierer, aber auch als versiertes Vorstandsmitglied mit vielseitigen Fähigkeiten wurde Klaus Vollmer mit der Ehrenmitgliedschaft des im Jahr 1963 gegründeten Vereins ausgezeichnet.

## **Stabwechsel beim VdB Nürtingen/N.**

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. konnte Vorsitzender Siegfried Stoll nicht nur eine erfreulich hohe Anzahl an Mitgliedern begrüßen, sondern auch als Gast den Vorsitzenden des Landesverbands Südwest, Dieter Schaile.

Wie er in seinem Rückblick ausführte, war das vergangene Jahr sehr erfolgreich verlaufen. Zum 15. Mal beteiligte sich der Verein mit einem Schülerwettbewerb an der Kunstausstellung der Stadt und der Großaustag im März fand wieder sehr viel Zuspruch. Beide Events haben sich als tragende Säulen der Wirksamkeit des Vereins nach innen und außen erwiesen.

Das 60-jährige Bestehen des Vereins wurde mit einer Ausstellung im Rathaus Nürtingen gefeiert. Phila-Treffs und Tauschvormittage waren nicht nur für die Vereinsmitglieder unverzichtbare Gelegenheiten zum Austausch und zum Kontakt, sondern auch wichtige Anlaufstellen für

nicht organisierte Sammler. Abschließend warb er um Verständnis dafür, dass er nach fast 20-jähriger Vorstandschaft und insgesamt 40 Jahren aktiver Vereinsarbeit nicht mehr kandidieren werde.

Trauer kam auf, als der Vorsitzende zum Gedenken an die verstorbene Mitglieder aufrief. Damit verringerte sich die Zahl der Mitglieder leicht auf 128, womit der Verein aber immer noch einer der größten im Südwesten ist.

Der Vorsitzende richtete Worte herzlichen Danks an alle, die sich aktiv in die Vereinsarbeit eingebracht haben.

Der sich anschließende Bericht des Schatzmeisters belegte, dass der Verein finanziell solide aufgestellt ist. Auch die Berichte der Fachstellenleiter vermittelten den Eindruck, dass gute Arbeit im Interesse der Mitglieder und der Philatelie geleistet wurde. Siegfried Stoll würdigte die Arbeit der ausscheidenden Vorstands- und Ausschussmitglieder. Dann ergriff sein designierter Nachfolger das Wort, lobte das außergewöhnliche Engagement von Siegfried Stoll für Verein und Landesverband und trug ihm die Ehrenvorstandschaft an, was dieser auch annahm.

Dieter Schaile als Vorsitzender des Landesverbands Südwest schloss sich der Laudatio an und wünschte dem Verein eine erfolgreiche Zukunft. Zudem nutzte er die Gelegenheit, Vereinsmitglied Gerhard Barz für sein unermüdliches Engagement im Verein und Landesverband auszuzeichnen.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde ein neues Team in den Vorstand gewählt: Erster Vorsitzender ist nun Christian Fischer, ein Vertreter der jungen Philatelistengeneration. Zweiter Vorsitzender ist Johannes Häge und Schatzmeister ist Harald Jehle. Auch eine Reihe von Ausschussmitgliedern wurde neu bestellt.



*Neugewählter Vorstand und Ausschuss beim VdB Nürtingen, 4. von rechts: Christian Fischer.*

In der Versammlung herrschte sichtlich Freude darüber, dass somit mit einer deutlich verjüngten Führung das Fortbestehen des Vereins gesichert ist. Christian Fischer schloss die Versammlung mit einem Dank an alle Anwesenden für ihr zahlreiches Kommen und der Bitte um weitere engagierte Mitarbeit aller.

*Dr. Gerhard Augsten*

## **Sammlerclub auf neuen Pfaden**

### **Volkshochschule machte mit**

Der Sammlergruppe Sindelfingen des Württembergischen Philatelistenvereins ist es 2025 mutmaßlich erstmals gelungen, die regionale Volkshochschule Böblingen-/Sindelfingen dafür zu gewinnen, einen Einführungsvortrag zum Thema Sammeln von Briefmarken in ihr Programm aufzunehmen. Unter dem Namen „Briefmarkensammeln mit Köpfchen“ präsentierte der Stuttgarter WPhV-Vorsitzende Dr. Johannes Feifel der Bevölkerung im Landkreis Böblingen die Philatelie aus ungewohnter Sicht.

Zur Veranstaltung am 25. März hatten sich immerhin mehr Zuhörer angemeldet, als man an zwei Händen abzählen kann. Dabei

ist zu berücksichtigen, dass alle Teilnehmer vorher die Hemmschwelle von 13 Euro Gebühr zu überwinden hatten - ein Preis, von der Volkshochschule festgelegt, doch vom Verein als zu hoch empfunden, um zahlreichere Interessenten anzulocken. Wer sich also auf den Weg gemacht hatte, kam nur, wenn er genügend motiviert war, um mehr als einen 10-Euro-Schein in das Thema Philatelie zu investieren.

Der WPhV-Vorsitzende begann seinen Vortrag damit, ohne etwas zu beschönigen, die derzeitige für „Otto-Normal-Sammler“ schwierige Situation der Philatelie detailliert zu schildern. Es sind gleichzeitig unterschiedlichste Ursachen, die manche Kollegen davon abhalten, ihr Hobby noch uneingeschränkt zu lieben.

Andererseits ging Feifel gleich darauf auf die nach wie vor vorhandenen positiven Aspekte der vom Sammelvirus Infizierten ein, die immer noch für viele Menschen zu einem erfüllten Sammlerleben und auch wirtschaftlichen Erfolg führen können. Man muss es nur richtig angehen, wie er an zahlreichen Beispielen demonstrierte. Wichtig sei dabei, Anfängerfehler zu vermeiden (die einem im Verein abgewöhnt werden) und immer die unerlässlichen Erfolgsfaktoren Spezialisierung, Qualität und Wissen im Blick zu behalten.

Die höchstwahrscheinlich folgenden Beitritte einzelner Teilnehmer in den Verein (denen Bedenkzeit gewährt wird) werden zeigen, ob sich der Aufwand lohnt, um eine derartige Veranstaltung künftig zu wiederholen.

Die Sindelfinger Sammler treffen sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat (außer in Ferien) um 18:00 Uhr im Sindelfinger Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essonnes-Platz 10, und freuen sich über neue Gesichter.

*Siegfried Miste*

# Terminkalender

NA = Nationale Ausstellung

RA = Regionale Ausstellung

TT = Großtauschtag, Tauschtag

BS = Briefmarkenschau

OK = Offene Klasse

(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel

E = Erinnerungsdruksache

GA = Ganzsache

MB = Mobiler Beratungsdienst

BÖ = Briefmarkenbörse

SP = Sonderpostfiliale

LW = für das „leibliche Wohl“ ist gesorgt

J = Jugendstand / -aktion

Stand: 15.05.2025

Angaben ohne Gewähr

## Regionale Ausstellung

23.10. bis 25.10.2025

**89073 ULM 040:**

**DANUBRIA 2025**

**Regionale Ausstellung, Internationale Beteiligung, 16er Rahmen.**

RA, SP, (+), E, GA, Messehalle, Böfinger Straße 50

23. + 24.10.2025 = 10-18 Uhr, 25.10.2025 = 10-16 Uhr

**Anmeldeschluss ist der 01.07.2025**

Ausrichter: 09/040 Phila-Service-Club SÜDWEST,

Bernward Schubert, Uferstraße 22, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07141 / 55830

E-Mail: [Bernward.Schubert@Briefmarken-Suedwest.de](mailto:Bernward.Schubert@Briefmarken-Suedwest.de)

2.5. bis 3.5.2026

**72818 TROCHTELFINGEN 091:**

**TROGAPHIL 2026**

**Regionale Ausstellung mit Jugendklasse, 12er Rahmen.**

RA, J, SP, (+), E, HS, LW, (MB beantragt)

Eberhard-von-Werdenberg-Halle, Siemensstraße 4

2.5.2026 = 9.30-16.30 Uhr, 3.5.2026 = 9.30-16 Uhr.

**Anmeldeschluss ist der 31.12.2025.**

Ausrichter: 09/091 Briefmarkensammlerverein Trochtelfingen-Gammertingen e.V.

Dr. Markus Kohler, An der Bastei 5, 72818 Trochtelfingen

Tel. 0172 / 7523149, E-Mail: [info@briefmarkensammlerverein.de](mailto:info@briefmarkensammlerverein.de)

Internet: [www.briefmarkensammlerverein.de](http://www.briefmarkensammlerverein.de)

## Nationale Ausstellungen

12.09. bis 14.09.2025

**71686 REMSECK 152:**

**NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025**

**Nationale Ausstellung, internationale Beteiligung, 16er Rahmen.**

NA, J, SP, (+), E, LW, (MB am 14.09.) Bürgerhalle Hochberg, Waldallee 21

12.09.2025 = 11-16 Uhr, 13.09.2025 = 10-16 Uhr, 14.09.2025 = 9-15 Uhr.

**Anmeldeschluss ist der 15.06.2025.**

Thomas Wolf, Naststraße 1, 70376 Stuttgart, Tel. 0172 / 7133494

E-Mail [Thomas.Wolf@Briefmarken-Suedwest.de](mailto:Thomas.Wolf@Briefmarken-Suedwest.de), Internet: [www.bv-remseck.de](http://www.bv-remseck.de)

23.10. bis 25.10.2025

### **89073 ULM:**

#### **Postgeschichte LIVE 2025**

**Nationale Ausstellung, internationaler Sonderwettbewerb, 16er Rahmen**, keine Vorbewertungen notwendig.

NA, SP, (+), E, GA, Messehalle, Böfinger Straße 50,  
23. + 24.10.2025 = 10-18 Uhr, 25.10.2025 = 10-16 Uhr.  
Anmeldeschluss ist der 01.07.2025.

Ausrichter: Landesverband Südwest 09 (LSW), [www.Briefmarken-Suedwest.de](http://www.Briefmarken-Suedwest.de), und  
Deutscher Altbriefsammler-Verein e.V. (DASV), [www.DASV-Postgeschichte.de](http://www.DASV-Postgeschichte.de)  
Thomas Höpfner, Lindenstraße 29, 85661 Forstinning, Tel. 08121 / 253880  
E-Mail: [vizepraesident@DASV-Postgeschichte.de](mailto:vizepraesident@DASV-Postgeschichte.de)

## **Tauschtage/Briefmarkenschauen**

29. 6. **Geänderter Veranstaltungsort**  
**67346 SPEYER 079:** TT, LW, **Woogbachschule - Turnhalle, Rainer-Maria-Rilke-Weg 25, 9-15 Uhr.** Markus Steuerwald, Van-Leyden-Straße 19  
67061 Ludwigshafen, Tel. 0178 / 843742, E-Mail: [1.Vorsitzender@bsv-speyer.de](mailto:1.Vorsitzender@bsv-speyer.de)  
Internet: [www.bsv-speyer.de](http://www.bsv-speyer.de)
29. 6. **79636 GRENZACH-WYLEN 105:** BS, TT, Haus der Begegnung  
Scheffelstraße 3 (OT Grenzach), 10-17 Uhr  
Daniel Herrmann, 4 Rue du Rhin, F-68730 Blotzheim  
Tel. 0033 / 389 / 684412, E-Mail [daniel.herrmann@vialis.net](mailto:daniel.herrmann@vialis.net)
27. 7. **67159 FRIEDELSEIM 143:** TT, LW, Schwabenbachhalle, Dürkheimer Straße 1  
9-15 Uhr. Wolfgang Zimmermann, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim  
Tel. 06322 / 64588, E-Mail: [w.w.zimmermann@t-online.de](mailto:w.w.zimmermann@t-online.de)
17. 8. **77716 HASLACH i.K. 139:** TT, MB, Stadthalle, Steinacher Straße 9  
8.30-13.30 Uhr.  
Harald Schwuchow, Leimenäcker 4, 77781 Biberach, Tel. 07835 / 7456  
E-Mail: [harald.schwuchow@t-online.de](mailto:harald.schwuchow@t-online.de), Internet: [www.philatelie-haslach.de](http://www.philatelie-haslach.de)
7. 9. **67061 LUDWIGSHAFEN 043:** TT, LW, Sporthalle des Eisenbahner-Sportverein  
(ESV) 1927 e.V., Oskar-Vongerichten-Straße 7, 9-16 Uhr.  
Thomas Schmidt, Karl-Kreuter-Straße 22, 67071 Ludwigshafen  
Tel. 0174 / 9447019, E-Mail: [neff-schmidt@web.de](mailto:neff-schmidt@web.de)  
Internet: [www.briefmarken-ludwigshafen.de](http://www.briefmarken-ludwigshafen.de)
13. 9. **88255 Baienfurt 061:** BÖ, BS, J, Gemeindehalle, Marktplatz 1, 8.30-15 Uhr.  
Adwin Fedkenhauer, Rosenstraße 10, 88255 Baienfurt, Tel. 0751 / 56819287  
E-Mail: [rexiontour@gmx.de](mailto:rexiontour@gmx.de)
21. 9. **67661 KAISERSLAUTERN 033:** TT, Forststraße 2a, Burgherrenhalle in  
KL-Hohenecken, 9-14 Uhr.  
Martin Klemenz, Rudolf Breitscheid Straße 17, 67655 Kaiserslautern  
Tel. 0631 / 15923 oder 0171 / 2862872, E-Mail: [martin.klemenz@lrsw.de](mailto:martin.klemenz@lrsw.de),  
Internet: [www.briefmarken-kaiserslautern.de](http://www.briefmarken-kaiserslautern.de)

- 27.9. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, LW, MB, Friedrich-Ebert-Schulzentrum  
Albert-Schweitzer-Straße 5-7, 9-14 Uhr.  
Joachim Claus, Büchertstraße 25, 69207 Sandhausen, Tel. 06224 / 51794  
E-Mail: Joachim.Claus@web.de, Internet: www.bmtrsandhausen.de
3. 10. **76467 BIETIGHEIM (Baden) 009:** TT, LW, MB  
Bürgerzentrum Bietigheim, „Alter Tabakschuppen“, Stöckwiese 6, 9-14 Uhr.  
Günter Kobel, Goethestraße 5, 76287 Rheinstetten, Tel. 07242 / 5929  
E-Mail: guenter-kobel@t-online.de
5. 10. **67105 SCHIFFERSTADT 068:** TT, LW, Pfarrzentrum St. Jakobus  
Kirchenstraße 16, 9-14 Uhr.  
Klaus Schleicher, Hans-Purrmann-Straße 63, 67105 Schifferstadt  
Tel. 06235 / 4044, E-Mail: kl-schleicher@t-online.de
5. 10. **Neuer Veranstaltungsort!**  
**73550 WALDSTETTEN 072:** TT, BS, MB, OSTALBRIA 2025  
Stuifenhalle, Brunnengasse 30, 9-15 Uhr. Axel Schramek  
Untere Zeiselbergstraße 27, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 0177 / 3227335  
E-Mail: gv.schramek@web.de  
Internet: www.bsv-gamundia.de
5. 10. **75443 ÖTISHEIM 114:** TT, BS, LW, MB, Erlentalhalle  
Maulbronner Straße 79, 9-16 Uhr.  
Thomas Zorn, Händelstraße 48, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 / 864292  
E-Mail: vorstand@briefmarken-oetisheim-muehlacker.de  
Internet: www.briefmarken-oetisheim-muehlacker.de
- 12.10. **71691 FREIBERG a.N. (Ortsteil Geisingen) 135 und 042:** TT, Lugaufhalle  
Eingang links, Gartenstraße 51, 9-13 Uhr.  
Peter Klasen, Im Kirchfeld 7, 71691 Freiberg a.N., Tel. 07141 / 71578  
E-Mail: klasenpeter@aol.com
- 12.10. **89518 HEIDENHEIM 029:** TT, BS, LW, MB, Technische Schule - Aula  
Clichystraße 115, 9-16 Uhr.  
Helmuth Feichtenbeiner, Paul-Klee-Straße 46, 89520 Heidenheim  
Tel. 0152 / 05203231, E-Mail: feichtenbeiner.helmuth@gmx.com
19. 10. **68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, HS, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217  
9-15 Uhr. BS-Anmeldeschluss: Ende September 2025.  
Matthias Langer, Pfungstadter Straße 5, 68305 Mannheim, Tel.: 0621 / 753322  
(nach 18 Uhr), E-Mail: langer-schneider@t-online.de,  
Internet: www.briefmarken-mannheim.de
1. 11. **72119 AMMERBUCH-PFÄFFINGEN 170:** TT, Turnhalle, Michaelstraße 5  
9-14 Uhr.  
Manfred Bönisch, Goethestraße 17, 71154 Nufringen, Tel. 07032 / 83915  
E-Mail: mboenisch1963@outlook.de

9. 11. **74405 GAILDORF 023:** TT, BS, SP, (+), E, LW, MB  
Limpurghalle, Schloss-Straße 11, 9-16 Uhr.  
Bernhard Scheu, Sulzdorfer Straße 46, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel. 0160 / 5534448, E-Mail info@bsv-gaildorf.de, Internet: www.bsv-gaildorf.de
9. 11. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, BS, LW, MB. Sportzentrum, Foyer der Städtischen Sporthalle, Schwetzingen Straße, 8-15 Uhr. Michael Hofmeister, Christian-Sauer-Straße 19, 76703 Kraichtal, Tel. 07251 / 961433  
E-Mail: Michael.Hofmeister@t-online.de, Internet: www.bsg-web.de
- 9.11. **79312 EMMENDINGEN 019:** TT, BS, LW, Fritz-Boehle-Halle, Rosenweg 3  
9-15 Uhr. Herbert Kutschbauch, Lessingstraße 28, 79312 Emmendingen  
Tel. 07641 / 43370, E-Mail: herbert.kutschbauch@web.de,  
Internet: www.freiburgerbsv.de.tl
30. 11. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS, LW, Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach  
Heidelberger Straße 61, 9-16 Uhr, Parkplätze direkt bei der Halle.  
Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg, Tel. 06221 / 373331  
E-Mail: klouda@briefmarken-heidelberg.de  
Internet: www.briefmarken-heidelberg.de
- 2026**
6. 1. **78549 SPAICHINGEN 078:** TT, BS, LW, Stadthalle, Sallancher Straße 2  
9-15 Uhr. Erhard Eppler, Lupfenstraße 2, 78595 Hausen o. V.  
Tel. 07424 / 2278, E-Mail: Erhard.Eppler@t-online.de
12. 4. **72379 HECHINGEN 154:** TT, LW, (MB beantragt), Stadthalle "Museum"  
Zollerstraße 1, 9-15 Uhr. Thomas Mayer, Im Kessler 3, 72379 Hechingen  
Tel. 07471 / 6754, E-Mail: 72379mayerthomas@gmx.de

## LV-Anschriften

### Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Dieter Schaile, Telefon 07146 / 5181, Schlehenweg 19  
71686 Remseck, Dieter.Schaile@briefmarken-Suedwest.de
- 2. Vorsitzender:** Dr. Markus Kohler, Telefon 0172 / 7523149  
An der Bastei 5, 72818 Trochtelfingen  
Markus.Kohler@briefmarken-Suedwest.de
- Geschäftsführer:** Wolfgang Zimmermann, Telefon 06322 / 64588  
Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim  
Wolfgang.Zimmermann@briefmarken-Suedwest.de

**Mitgliederverwaltung: Einweisungen, Änderungen und  
Zurückziehungen bitte einreichen über  
Mitglieder@briefmarken-Suedwest.de**

**Schatzmeister:** Lars Böttger, Telefon 00352 / 691340755  
10, route de Grundhof, 6315 Beaufort, Luxemburg  
Lars.Boettger@Briefmarken-Suedwest.de

**Internet:** www.Briefmarken-Suedwest.de

### Vertreter für die Regionen:

**Nord-Baden:** Franz Lasetzky, Telefon 0721 / 707974  
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe  
Franz.Lasetzky@Briefmarken-Suedwest.de

**Süd-Baden:** Zurzeit nicht besetzt.  
Bei Fragen bitte an Dieter Schaile oder  
Wolfgang Zimmermann wenden.

**Nord-Württemberg:** Helmuth Feichtenbeiner, Paul Klee Straße 46  
89520 Heidenheim, Tel.: 07321 / 5587706  
Mobil 0152 / 05203231  
Helmuth.Feichtenbeiner@Briefmarken-Suedwest.de

**Süd-Württemberg:** Thomas Preiß, Telefon. 07121 / 87767, Heerstraße 18/1  
72800 Eningen, Thomas.Preiss@Briefmarken-Suedwest.de

**Pfalz:  
(kommissarisch)** Wolfgang Zimmermann, Telefon 06322 / 64588  
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim  
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de

### Fachbereiche:

**Ausstellungen,  
Preisrichter-Obmann:** Bernward Schubert, Tel. 07141 / 55830  
Mobil 0151 / 20227124  
Fax 07141 / 2998826, Uferstraße 22, 71642 Ludwigsburg  
Bernward.Schubert@Briefmarken-Suedwest.de

**Beratungsdienste:** Dieter Friedt, Telefon 0771 / 61744  
Mobiler Beratungsdienst Postfach 1104, 78177 Hüfingen  
Forschung und Literatur Dieter.Friedt@Briefmarken-Suedwest.de

Prüferwesen und Lars Böttger, Telefon 00352 / 691340755  
Fälschungsbekämpfung 10, route de Grundhof, 6315 Beaufort, Luxemburg  
Lars.Boettger@Briefmarken-Suedwest.de

**Jugend:** Thomas Zorn, Telefon 07041 / 864292, Fax 07041 / 8153150  
Händelstraße 48, 75417 Mühlacker  
Thomas.Zorn@Briefmarken-Suedwest.de

**Öffentlichkeit und  
Weiterbildung:** Detlev Moratz, Tel. 06221 / 484070, Fax 06221 / 402206  
Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg  
Detlev.Moratz@Briefmarken-Suedwest.de

Facebook Thomas Wolf, Mobil 0172 / 7133494, Naststraße 1  
70376 Stuttgart, Thomas.Wolf@Briefmarken-Suedwest.de

Redaktion Christian Klouda, Telefon 06221 / 373331  
Südwest aktuell Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg  
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de

# C.G.

**62. Auktion**

**2. - 6. Juni 2025**

**63. Auktion**

**13. - 17. Oktober 2025**

BRIEFMARKEN  
PHILATELIE  
POSTGESCHICHTE  
GANZSACHEN  
ANSICHTSKARTEN  
MÜNZEN  
MEDAILLEN  
BANKNOTEN  
NACHLÄSSE  
und mehr...

**AUKTIONSHAUS  
CHRISTOPH GÄRTNER  
GmbH & Co. KG**

Steinbeisstraße 6+8  
74321 Bietigheim-Bissingen

*In der Welt der Philatelie  
gibt es jeden Tag etwas  
Neues zu entdecken...*

**Einlieferung oder Direktverkauf –  
wir bieten Ihnen flexible Optionen  
*Sie haben die Wahl!***

- ✓ 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- ✓ Unverbindliche und diskrete Beratung durch unsere Experten
- ✓ Kostenlose Schätzungen
- ✓ Schnelle und seriöse Abwicklung
- ✓ Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- ✓ Hausbesuche nach Terminabsprache
- ✓ Kostenlose Abholung durch uns oder einen Paketdienst
- ✓ Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

## **BLEIBEN SIE INFORMIERT**

Abonnieren Sie unseren  
CG-Newsletter! Scannen Sie  
den QR-Code und melden  
Sie sich jetzt an!



**WIR SIND FÜR SIE DA!**

**+49-(0)7142-789 400**

**info@auktionen-gaertner.de**

***Auktionen-Gaertner.de  
CG-Collectors-World.com***

# 36. Schlegel Auktion

## 2. – 5. Juni 2025



Telefon: 030 8870 9962 - [mail@auktionshaus-schlegel.de](mailto:mail@auktionshaus-schlegel.de)

Jetzt kostenlose Kataloge anfordern!

[www.auktionshaus-schlegel.de](http://www.auktionshaus-schlegel.de)

**Wir sind DIE ADRESSE** wenn es um Ihren kostbaren Besitz geht

Einlieferungen  
Bar-Ankauf  
Hohe Vorschüsse



# SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH  
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de  
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Deutschlandweite  
Hausbesuche  
Kostenlose Schätzungen